

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg

mit Ortsteil

Oberscheibe

16. Jahrgang / Nummer 177

Monatsausgabe

Juni 2005

Liebe Scheibenberger und liebe Oberscheibener,

in den vergangenen 15 Jahren lag die Herstellung des Scheibenberger Amtsblattes hauptsächlich in den Händen der Firma Heidler & Fahle, später dann idKonzept. Herr Hendrik Heidler hat sehr viel persönliches Engagement dabei gezeigt, sein Wissen und seine unternehmerischen Ideen eingebracht. Unser Amtsblatt kann sich sehen lassen und braucht den Vergleich mit anderen kommunalen Blättern nicht scheuen.

Herr Heidler musste leider seinen Betrieb in Scheibenberg aufgeben. Diesen Schritt bedauern wir sehr. Ich möchte auch im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Scheibenberg Herrn Heidler und seinen Mitarbeitern für die Herstellung und die Unterstützung beim Gestalten des Inhaltes unseres Amtsblattes über diese lange Zeit hinweg sehr herzlich danken. Bei anderen Aufträgen der Stadt waren sie uns ebenfalls gute Vertragspartner. Es war eine gedeihliche Zusammenarbeit mit vielen positiven Ergebnissen. Wir wünschen Herrn Heidler und seinen Mitarbeitern für die Zukunft alles Gute. Solche Fachleute werden weiter ihren Weg gehen; davon bin ich überzeugt.

Für eine Übergangszeit von drei Monaten hat uns das Annaberger Druckzentrum die Herstellung des Amtsblattes zu gleichen Bedingungen und Konditionen angeboten. Sie möchten uns gerne als Kunden behalten. Seit einigen Jahren wird ja das Amtsblatt bereits im Annaberger Druckzentrum hergestellt.

Unser Stadtrat wird in Absprache mit den Schlettauer Kollegen über eine eventuelle gemeinsame Amtsblattherstellung befinden. Der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungs-

gemeinschaft Scheibenberg-Schlettau hat sich bereits mit diesem Thema beschäftigt. Eine Entscheidung ist jedoch noch nicht gefallen.

Das Scheibenberger Amtsblatt soll auch weiterhin ein ansprechendes und informatives Ortsblatt bleiben. Selbstverständlich sind wir auch zukünftig für Bürgerhinweise dankbar und bitten um tatkräftige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Wolfgang Andersky
Bürgermeister



Impression der 4. ART-Schau in Scheibenberg

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Juni -



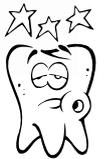
Der ärztliche Bereitschaftsdienst (Bereitschaftsdienstzeiten: s.u.) ist unter der einheitlichen Rufnummer **03733 19222** zu erreichen.

Dort meldet sich die Rettungsleitstelle Annaberg, die Ihre Anliegen entgegennimmt, „sortiert“, an den diensthabenden Arzt weiterleitet oder Ihnen dessen Telefon-Nummer mitteilt.

Bereitschaftsdienstzeiten:

Mo/Di/Do	19.00 bis 7.00 Uhr des Folgetages
Mi	13.00 bis 7.00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Fr 13.00 Uhr bis Mo 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 bis 7.00 Uhr des Folgetages

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - Juni -



04. + 05.06.	DS Christine Melzer Tel. 7470 ZA Milad Asskat Tel. 03733 596500	Hohle Gasse 4, Elterlein Untere Dorfstr. 4, Tannenberg
11. + 12.06.	Dr. Matthias Müller Tel. 037342 8194 DS Beate Dabel Tel. 037346 1376	Siedlung 1, Neudorf An d. Pfarrwiese 92, Geyer
18. + 19.06.	ZÄ Karin Steinberger Tel. 037344 8262	And. Arztpraxis 56D, Crottendorf
25. + 26.06.	Dr. Brigitte Böhme Tel. 03733 65088	Markt 24, Schlettau

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr, sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr. Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokalseite – Verschiedenes)



Jubiläen

- Juni -



Geburtstage

9. Juni	Frau Iris Wolf, Pfarrstraße 8	81
10. Juni	Frau Marianne Malz, Laurentiusstraße 6	85
11. Juni	Frau Christa Schieck, Silberstraße 35	70
12. Juni	Frau Alice Flessa, Crottendorfer Str. 9	82
17. Juni	Frau Gertrud Wolf, Silberstraße 43	80
21. Juni	Frau Christa Wiegand, Bahnhofstraße 6	70
22. Juni	Frau Elfriede Fritsch, Laurentiusstraße 10	85
25. Juni	Frau Elisabeth Meyer, Klingerstraße 15	75
26. Juni	Frau Siglinde Naumann, Pfarrstraße 15	83
28. Juni	Frau Erna Weidauer, Wiesenstraße 5	85
28. Juni	Frau Ursula Scheller, Parksiedlung 11	80
29. Juni	Frau Marianne Springer, R.-Breitscheid-Str. 40	81

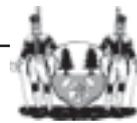
Die Stadtverwaltung gratuliert allen Jubilaren auf das Herzlichste.

Sprechstunde des Friedensrichters

Im Monat Juni fällt die Sprechstunde des Friedensrichters in Scheibenberg aus.

In **dringenden Fällen** wenden Sie sich bitte an den **stellvertretenden** Friedensrichter **Herrn Hannsjörg Nier,**

Böhmische Str. 72 in Schlettau, Telefon 03733 /66077.
Die Stadtverwaltung Scheibenberg



Spendenkonto

„Für unner Scheiburg“

Kreissparkasse Annaberg Konto-Nr.: 3 582 000 175
BLZ: 870 570 00

Kontostand per 13. Mai 2005: 213,09 €

Aus unserem Inhalt:

Arzttermine	S. 2
Jubiläen	S. 2
Nachrichten Ortsteil Oberscheibe	S. 4
Termine, Veranstaltungen ...	S. 5
Einladung zum Kindertag ...	S. 7/10
Vereinsnachrichten	S. 8
Stadtnachrichten	S. 15

Infos

Achtung! Bilder in Farbe!
Sie können das Amtsblatt (Auszüge) im Internet unter folgender Internet-Adresse finden:

www.idkoncept.de/Amtsblatt-Scheibenberg

Formulare

Weitere Impressionen der 4. ART-Schau in Scheibenberg



Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg,
verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky,
Tel. 037349 / 6630; Tel.-privat 037349 / 8419,
E-Mail: buergermeister@scheibenberg.de

Gesamtherstellung: Annaberger Druckzentrum GmbH,
09456 Annaberg-Buchholz, Gewerbering 10,
Tel. 03733 / 64090, Fax 03733 / 63400

Internet: www.idKonzept.de/Amtsblatt-Scheibenberg

Nachdrucke oder sonstige Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. den Autor, Fotograf oder Grafiker erlaubt. Für Irrtümer, Druckfehler u. dgl. übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Änderungen, Kürzungen und Ergänzungen eingereicherter Unterlagen vor. Die Bedingungen für Anzeigenveröffentlichungen sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.



Feuerwehrdienste

Scheibenberg:

Montag, 13. Juni 2005, 19.00 Uhr – Gerätehaus
Kellerbrand, Menschenrettung (Gladewitz, M.)

Montag, 27. Juni 2005, 19.00 Uhr – Erbgericht
Arbeiten mit Leitern (Lötsch, R.)

Oberscheibe:

Freitag, 10. Juni 2005, 19.00 Uhr – Gerätehaus
Knoten- und Leinenverbindungen, Retten und
Selbstretten

Freitag, 17. Juni 2005, 19.00 Uhr – Gerätehaus
Einsatzübung

SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenanlagen werden monatliche Probelaufe durchgeführt.

Diese finden jeweils
am **1. Sonnabend** des Monats
zwischen **11.00 und 11.15 Uhr** statt.

Termin: **Sonnabend, den 4. Juni 2005**

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit
2 x ausgelöst.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, **20. Juni 2005**

**Haushalts- und
Finanzausschusssitzung ..** Mittwoch, **1. Juni 2005**

Bauausschusssitzung Mittwoch, **22. Juni 2005**

Die Sitzungen finden im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) 18.00 Uhr.

Ortschaftsratssitzung Mittwoch, **15. Juni 2005**

19.00 Uhr im Erbgericht

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Mit der Webcam auf dem Scheibengerger
Marktplatz und dem Scheibenberg.

Schaut doch mal rein!

www.scheibenberg.de



NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE



*Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger,
werte Gäste,*

Punkt 16.00 Uhr fuhr unser Bürgermeister Wolfgang Andersky am 23. April unser neues Tragkraftspritzenfahrzeug vor das Festzelt. Die Schlüsselübergabe erfolgte an Wehrleiter Jochen Hunger festlich im gefüllten Festzelt. In ihrer neuen Einsatzbekleidung nahmen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr des Ortsteiles Oberscheibe dieses Fahrzeug in Besitz. Viele interessierte Bürger aus Oberscheibe, Scheibenberg und Unterscheibe besichtigten die neue Technik. Mich persönlich freute es besonders, dass Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr aus Hüttenbach den Weg nach Oberscheibe gefunden hatten. Vereinsvorsitzender der Feuerwehr Hans Raum aus Hüttenbach brachte bei seinen Grußworten zum Ausdruck, dass die Unterstützung der Wehren in Oberscheibe und Scheibenberg sehr großzügig von der Stadt bedacht werden. Viele Kameraden der Nachbargemeinden freuten sich ebenfalls mit uns. Also hoffen wir, dass dieses Einsatzfahrzeug mit ihren ehrenamtlichen Helfern den gewünschten Beitrag für unsere Gesellschaft und ihre Arbeit im Dienst am Nächsten erfüllt. Ist doch das Einsatzgebiet in den letzten Jahren für unsere Kameraden sehr umfangreich geworden. Wichtig ist der eingebaute 500 Liter Wassertank für die Erstbekämpfung.



Liebe Bürger von Oberscheibe und Scheibenberg, ein besonderer Höhepunkt war am Freitagabend der Fackelumzug unserer kleinen Mitbewohner.



Anschließend wurde im Festzelt schon ein klein wenig gefeiert. Im Namen aller Ortschaftsräte ein großes Dankeschön an all die Kameraden, die dieses Fest vorbereiteten und wieder einmal war Oberscheibe ein würdiger Gastgeber.

Mit einem herzlichen „Glück auf!“

Ihr

Werner Gruß
Ortsvorsteher des OT Oberscheibe



*Abschied von unserem alten Feuerlöschfahrzeug.
Im Hintergrund steht das neue schon einsatzbereit.*

Dieses Bild zeigt auch nochmals unseren B1000, der 37 Jahre dank sehr guter Pflege im Dienst zum Schutz von Menschen und Gebäuden stets seine Aufgaben erfüllte. Nun ist es Zeit, sich auf die neue Technik einzustellen, um sie in Notfällen auch so gut wie möglich einzusetzen. Ein Dankeschön möchte ich als Ortsvorsteher unserer Stadt und den Stadträten sagen. Beschäftigten sie sich doch in den letzten Jahren sehr oft mit diesem Problem. Es verging schon einige Zeit, bis vier Kameraden (Jochen Hunger, Werner Schenk, Dietrich Fiedler und Bernd Trommler v. l.) dieses Fahrzeug in Görlitz am 7. März 2005 in Empfang nehmen konnten und nach Oberscheibe überführten.

Achtung!

Ab sofort ist das „Scheibenberger
Amtsblatt“ unter folgender
Internet-Adresse zu finden:

www.idKonzept.de/Amtsblatt-Scheibenberg



Veranstaltungen in der Bergstadt Scheibenberg

Juni 2005

Datum	Veranstaltung Zeit / Ort	Veranstalter
jeden 1. Mi im Monat	Alzheimer-Stammtisch 16.00 Uhr Villa Schmidt	<i>Ansprechpartner Herr Peter Heinrich</i>
jeden 3. Do im Monat	Versammlung 19.00 Uhr Café zur Schmiede in Frohnau	<i>Annaberger Münzfreunde e. V.</i>
05.06.	Kinderfest zum Kindertag 10.00 - 17.00 Uhr Turnhallenplatz	<i>Förderverein „Or- gelpfeifen-Kids“ e. V. Scheibenberg</i>
05.06.	Bergparade/-aufzug in Hohenstein-Ernstthal	<i>Bergknapp- und Brüderschaft Oberscheibe/ Scheibenberg e. V.</i>
11.06.	45 Jahre MC Scheibenberg 9.30 - 17.00 Uhr Sommerlagerplatz	<i>MC Scheibenberg im AvD e. V.</i>
11. und 12.06.	Sommerfest Vereinsgartenhaus des Klein- gartenvereins „Waldfrieden“	<i>Kleingartenver- ein „Waldfrieden“</i>
19.06. bis 31.07.	Akt und Erotik aus Stein, Holz, Tuch und Beton von Ray Kunzmann und Newcomern ART-Galerie, Elterleiner Straße	<i>Ray Kunzmann</i>
27.06.	Bergparade/-aufzug in Jöhstadt	<i>Bergknapp- und Brüderschaft Oberscheibe/ Scheibenberg e. V.</i>

Wer sendet die schnellste SMS?

Am Sonntag, dem **12. Juni, 14.30 Uhr** startet zu den Arnfelder Familientagen im Festzelt ein Wettbewerb für alle SMS-Schreiber. Dazu erhält jeder Teilnehmer für sein mitzubringendes Handy kostenlos eine Vodafone-Prepaid-Karte mit einem Guthaben von 10,00 Euro, wodurch gleiche Netzbedingungen für jeden Teilnehmer herrschen. Auf Kommando öffnen alle Teilnehmer ein Couvert mit einem vorgegebenen einheitlichen Text, der einzutippen und an eine bestimmte Handynummer zu senden ist. Gewertet wird die Zeit des Einganges plus Strafsekunden für evtl. Fehler. Der Sieger erhält einen attraktiven Preis, den die Firma SECOMTEC zur Verfügung stellt. Des Weiteren sind Gutscheine zu gewinnen im Wert von 25, 15 und 5 Euro. Außerdem kann jeder das Restguthaben auf der Prepaid-Karte anschließend individuell abtelefonieren.

Mitmachen kann jeder. Infotelefon: 037343 88644



BLAUES KREUZ IN DEUTSCHLAND

Rat und Hilfe aus christlicher Verantwortung für Alkohol-
kranke und Suchtgefährdete sowie deren Angehörige
und Freunde

Begegnungsgruppe Scheibenberg
Pförtelgasse 5,

jeden 1. und jeden 3. Freitag des Monats, 19.30 Uhr –
diesen Monat am 3. und 17. Juni 2005

Die **Beratungsstelle im Haus der Diakonie**

Barbara-Uthmann-Ring 157/158

09456 Annaberg-Buchholz, Telefon 03733 556702

hat jeden Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr und nach
Vereinbarung Sprechzeit.

Kontaktaufnahme telefonisch und durch Hausbesuche
ständig möglich:

1. Frau Gehler, Tel. 03733 608050
2. Herr Gerlach, Sozialtherapeut, Tel. 03725 22901

**19. Juni 2005
Sternwanderung
zum Hermergut
in Mildenau**

Ziel:
Das Hermergut
Mildenau, Dorfstraße 243
Oberdorf, Ortsgang Richtig, Grundbach

**Wander- und Erzgebirgsvereine,
Einzelpersonen, Familien mit und
ohne Kinder - Alle, die einfach
Lust zum Wandern haben, sind
herzlich willkommen!**

Veranstalter: Hermergut-Bauernmuseum e.V. - Tel. 93733-942813
Organisation: Annaberger Land e.V. - Tel. 837343-88644

- » Ankunft gegen Mittag
- » Unkostenbeitrag 2 €, Kinder frei
- » ab 12 Uhr Buffet mit Steirerbraten
- » Bunter Unterhaltungsprogramm
- » Einzug der Wanderer
- » Imbiss und Getränke
- » Kaffee und selbstgebackenen Kuchen
- » Kinderprogramm
- » Ständige Ausstellung "Früher bei uns"
- » Sonderpreis für Wanderer
- » 17.00 Uhr Rückbus, Bus 2 €, Ki. 1,50 €



MC Scheibenberg e.V.
gegr. 1960

Schwarzbacher Weg 25 · 09481 Scheibenberg

45 Jahre MC Scheibenberg e. V.

Der Motorsportclub Scheibenberg lädt am **11. Juni 2005**, 9.30 bis 17.00 Uhr, zur **3. Gleichmäßigkeitsfahrt** um den **Pokal der Stadt Scheibenberg** ein.



Veranstaltungsort ist der Sommerlagerplatz unterhalb der Orgepfeifen.

Weitere Höhepunkte sind:

- Trialdemonstrationen
- AvD-Promotion
- Besichtigung aller Fahrzeuge der Teilnehmer

und und und

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Interessierte Fahrer, welche noch an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden sich bitte telefonisch unter 037349 / 8171 bei Uwe Burkhardt oder 037349 / 76630 bei Jürgen Lisse.



Zugelassen werden versicherte PKW und Zweiräder bis Baujahr 1980 und die Teilnehmeranzahl ist auf 50 beschränkt

Es grüßt der MC Scheibenberg mit „Gib Gas!“

HolzBildhauerSymposium

Vom **13. bis 19. Juni** findet in **Thermalbad Wiesbaden** ein HolzBildhauerSymposium statt.

Bei der Veranstaltung im Kurpark unter freiem Himmel werden Bildhauer damit beschäftigt sein, Skulpturen zu sägen, zu schnitzen und zu stemmen. Die Figuren sollen anschließend an würdigen Stellen des Kurparkes verbleiben. Das Zuschauen ist kostenlos.

Die Veranstalter laden herzlich ein.

Sommerfest
im Gartenverein „Walfrieden“

Auch dieses Jahr lädt der Gartenverein recht herzlich zu seinem Sommerfest am **11. und 12. Juni 2005** ins Vereinsheim ein.

Sonnabend, 11. Juni 2005

- 14.00 Uhr Beginn des Sommerfestes
- ca. 15.30 Uhr Unterhaltung durch Herrn Bernd Richter und das Gesangsduo Kästner und Brunzel zum Zuhören und Mitsingen von Erzgebirgsweisen
- ca. 17.30 Uhr Unterhaltung mit den Scheibenger Jagdhornbläsern
- ab 19.00 Uhr laden wir ein zum Tanz und fröhlichen Beisammensein mit musikalischer Umrahmung

Sonntag, 12. Juni 2005

- ca. 14.30 Uhr Unterhaltung durch „Zschopautaler Blasmusikanten“ mit ihrer wunderschönen Musik
- Rassekaninchenschau des „S174 Scheibenberg e. V.“ und „Sparte Markersbach“
- Für musikalische Umrahmung ist auch an diesem Tag gesorgt.

Auf unsere **kleinen Gäste** warten eine Bastelstraße und viele Überraschungen. Unsere Tombola lockt wie alle Jahre mit schönen Gewinnen.

Alle Gäste und Mitglieder werden dieses Jahr aufgefordert zum Wettbewerb „Schönster Garten“ der Sparte „Walfrieden“ beizutragen.

Jeder Garten hat eine Nummer, und am Tor zum Vereinsheim wird ein Briefkasten befestigt, in welchem das Blatt mit der Nummer des „Schönsten Gartens“ und weshalb er ausgewählt wurde, eingeworfen werden kann zum Sommerfest. (Es ist zu beachten das Schmücken und der Anbau in der Gartenparzelle sowie der allgemeine Zustand des gesamten Gartens)

Durch den Vorstand wird dann die Prämierung am Sonntag vorgenommen werden.

Für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder des Gartenvereins.

Wir wünschen uns viele Gäste und hoffen auf gutes Wetter!

Es werden sich sehr freuen
Der Vorstand und seine Mitglieder

(Es wird noch bekannt gegeben, dass das Vereinsheim für Familienfeiern etc. gemietet werden kann. Anträge können schriftlich beim Vorstandsvorsitzenden D. Schwietzer, Am Bahnhof 1 eingereicht werden.)



Kindertag in Scheibenberg

am 05.06.2005



Hallo ihr großen & kleinen
Ritter und Burgfräuleins (auch kostümiert)

Kommt herbei auf den Turnhallenplatz
zu Scheibenberg ab 11.00 Uhr

zum

Mittelalter-Kinderfest

mit:

Ponyreiten, Hüpfburg

Kletterwand

Turnierkämpfe für Kinder

Bogenschießen

Bastelstraße

Messerwerfen

Büchsenwerfen

Lanzenspiele

Eintritt & Spiele frei!



Was gibt's Neues von der deutsch-französischen Partnerschaft zwischen Huisseau-zur-Mauves und Scheibenberg?

Vom 5. bis 8. Mai diesen Jahres weilte erneut eine Gruppe von Scheibenbergern in unserer Partnergemeinde Huisseau-zur-Mauves. Es war nach 1998 und 2001 der 3. Besuch mit über 40 Teilnehmern. Auch diesmal wurden wir von unseren Gastgebern ganz herzlich aufgenommen. Neben privaten Ausflügen der einzelnen Familien gab es einen gemeinsamen Abend der Begegnung, zu dem wir ein kleines Kulturprogramm aus der Feder von Marianne Ficker beisteuerten. Natürlich konnten wir auch bei dieser Gelegenheit wieder die ausgezeichnete französische Küche bewundern und genießen.

Ein gemeinsamer Ausflug führte uns nach Briare. Dort hatten wir die Möglichkeit, ein beeindruckendes Bauwerk, die längste Kanalbrücke über die Loire (662 m) aus dem Jahre 1896, zu besichtigen und auf dem Briare-Kanal spazieren zu fahren. An der Errichtung der imposanten Brücke war übrigens auch Gustave Eiffel, der Erbauer des Wahrzeichens von Paris, beteiligt. Eine Besichtigung des dortigen Schifffereimuseums rundete den Ausflug ab.

Den letzten Abend beschloss ein Konzert des Melody-Chores, den wir ja von unserem letzten Treffen in Scheibenberg schon kennen. Dass wir uns daran mit einem französisch gesungenen Kanon beteiligen durften, war besonders lustig.

Durch diese ganz harmonisch verlaufende Begegnung sind wir unseren französischen Partnern und Freunden wieder ein Stück näher gerückt. Freundschaft verbindet und das ist im heutigen Europa auch gut so.



Ganz herzlichen Dank allen Beteiligten und ein besonderes Dankeschön an unsere Dolmetscherin Frau Sylvia Hunger, die diese Reise wieder begleitet hat. Nicht zuletzt wollen wir uns auch bei unseren Freunden in Huisseau-zur-Mauves für die gelungene Gestaltung und die liebevolle Aufnahme bedanken.

Bis zum nächsten Mal in Scheibenberg!

Das Partnerschaftskomitee

Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.



Nun ist der Frühling in vollem Gange. Der Maibaum steht und ist in seiner Pracht wieder weit zu sehen.

Wir wollen dies zum Anlass nehmen und uns mal besonders bei den Männern des Bauhofes bedanken. Sie besorgen uns immer das Reisig zum Kranzbinden, transportieren den Maibaum und stellen ihn auf, sie stellen uns den Verkaufsstand und Tische und Bänke bereit u.v.m. Ohne diese Hilfe würden wir Frauen im Verein das alles gar nicht schaffen. Also vielen Dank!

Zur Zeit werden auch die Kübel entlang der Silberstraße schön bepflanzt. Wir hoffen, dass alles gut gedeiht und sich alle daran freuen können.



Zum Schluss wollen wir noch auf das „Rosenblütenfest“ am **21. August 2005** hinweisen und alle Bürger aufrufen, wieder ihre Blumenkästen schön zu bepflanzen.

Es wird wieder einen Blumenkastenwettbewerb geben. Die Auswertung findet wie jedes Jahr zum „Rosenblütenfest“ im August statt. Die Besten werden prämiert.

Wir wünschen allen gutes Gelingen!

Der Verein trifft sich wieder am 8. Juni 2005, 19.00 Uhr im Mehrzweckgebäude.

Der Vorstand

A nlässlich meiner

J ugendweihe



am 30. A pril 2005 habe ich viele B lumen, Glückwünsche und Geschenke bekommen.

D afür möchte ich mich, auch im N amen meiner E ltern, ganz herzlich bedanken.

Max Trommler

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



Die schwierige Wegstrecke ist zu Ende gebracht

Worte, die mir aus einer der letzten Vorstandssitzungen noch im Ohr klingen. Über ein Jahr und länger ist die Suche nach einer/einem Schatzmeister vom Erfolg gekrönt. Rebekka und der gesamte Vorstand atmen auf! – Es geht wieder geordnet in der Finanzabteilung weiter.

Wie wichtig das für einen Verein ist, eben für unseren Verein, der so in der Öffentlichkeit steht und durch das Turmstübel einen Geschäftscharakter bekommen hat, ist uns sehr klar geworden. Hab nur erst mal mit dem Finanzamt und den Steuerbüros zu tun! Es wird jeder Gewerbetreibende bestätigen können, Schwierigkeiten, Änderungen, Gesetzesvorgaben, Verordnungen usw. a mass.

Dies alles hat unsere Heimatfreundin Waltraud in den vergangenen Jahren seit der EZV-Wiederbelebung in die Reihe bekommen. Dank auch ihrer Familie, die immer das Verständnis dafür aufgebracht hat, konnte sie dies 13 Jahre für den EZV leisten.

Liebe Waltraud! Nochmal in aller Öffentlichkeit ein herzliches Dankeschön dafür. Du weißt nun aus erster Hand, was ein Ehrenamt bedeutet.

Hier an dieser Stelle sei einmal allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein paar ehrende Worte und Hochachtung gezollt, die in vielfältiger Weise in unserer Bergstadt Ehrenämter begleiten.

Die Wichtigkeit aller größeren, aber auch kleineren und kleinsten Mittätigkeiten ist für das große Ganze von unschätzbarem Wert. Auf allen Gebieten, die unser Kleinstadtleben ausmachen, müssen sie einfach dasein. Ohne die Ehrenämter, könnte ich mir vorstellen, wäre das pulsierende Vereinsleben (27 Vereine in unserer Stadt – die kirchlichen noch gar nicht mitgerechnet) nicht möglich.

Allen „Neueinsteigern“ ganz viel Mut, Elan und lasst euch nicht unterkriegen. Durch Gemeinsamkeit und Freude im Verein soll es so immer wieder auch Spaß und Lebensbejahung bringen. Wenn es uns gelingt, mit Herzenswärme auf kleiner Ebene Menschen zu mobilisieren und zu begeistern. Die großen Ebenen überlassen wir den „Größeren“.

Für heute nichts für ungut, grüßt auch so eine Ehrenämterin mit „Glück auf!“

U. Flath

Heute, da ich diese Zeilen schreibe, lese ich in der Freien Presse ganz groß: JESUS STEHT AN ORGELPFEIFEN.

Das berührt das Herz, besonders unserer Generation. Wir haben die Einschränkungen noch im Ohr. Und wie viele Seelen haben unter der Unfreiheit gelitten. Erst heute nach 60/70 Jahren berichten sie uns ihre Lebensschicksale und Erfahrungen über die Medien.

Lieber Hfrd. Peter, ein gut gewählter Platz. Denn auch hier begannen zaghaft vor etlichen Jahren die Christen unserer Stadt unter Pfarrer Siegfried Lißke ihren Glauben frei in aller Öffentlichkeit zu bekennen und zu feiern.

Solche Kruzifixstandorte haben wir bei unseren Urlaubswanderungen in den Alpenländern kennen gelernt. Wir hier in unserem Erzgebirge müssen uns erst damit anfreunden und vertraut machen. Dies schenke uns Gott zum bevorstehenden Pfingstfest.

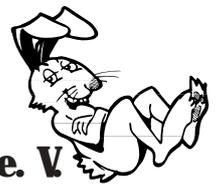
Die Geheimhaltung ist geglückt und wir dürfen eine Bereicherung am Bergareal wahrnehmen.

Danke Peter und deiner Gruppe! Alles Gute dem Jesus unter den Orgelpfeifen und Stille Zeit dem, der dieses Fleckel aufsuchen wird.

Für Juni dieser Hinweis:

Wir schließen uns den Bergbrüdern an. Zur **Geologischen Wanderung** am **4. Juni 2005**, 14.00 Uhr ab Sommerlagerplatz.

Aus dem Vereinsleben des Rassekaninchenzüchter- vereins 1889 Scheibenberg e. V.



Vereinsversammlung

Liebe Mitglieder!

Am 3. Juni 2005 treffen wir uns um 20.00 Uhr im „Silberstüb'1“ zu unserer nächsten Zusammenkunft.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung und Eingänge
 2. Auszeichnungen und Ehrungen
 3. Züchterisches
 4. Verschiedenes, Diskussion, Beitragskassierung

Wir bitten um möglichst vollzähliges Erscheinen aller Zuchtfreunde. Interessenten für unseren Verein und die Kaninchenzucht sind wie immer herzlichst willkommen.

Anlässlich der Kreisversammlung im April in Annaberg wurden für ihre Verdienste unsere Vereinsmitglieder **Isolde Simon** und **Werner Unger** mit der **Ehrennadel in Gold** ausgezeichnet, Zuchtfreund **Reinhardt Langer** mit der **Ehrennadel in Silber**.

Herzliche Glückwünsche!

Die Zuchtfreunde Rosemarie Willimowski, Johanna Flath, Mathias Nestler, Gunter Pultar, Jens Krämer und Dieter Bräuer erhalten ihre Auszeichnung zur Versammlung.

Unserem Zuchtfreund **Lothar Krauß** konnten wir zum **70. Geburtstag** die herzlichsten Glückwünsche überbringen.

Am **12. Juni 2005** führen wir anlässlich des Gartenfestes „Waldfrieden“ eine **Werbeschau** mit etwa 30 Tieren durch.

Wir erwarten guten Besuch.

Meichsner
Pressewart

FC Rot-Weiß Scheibenberg

Nach langer Zeit meldet sich der Fußballclub wieder einmal übers Scheibenger Amtsblatt.

Im Verein ist in der Zwischenzeit so einiges passiert. Die Mitgliederzahl steigt monatlich, im Moment zählen wir 121 Mitglieder, davon 59 Kinder und Jugendliche. Erfreulich ist der Zuwachs vor allem im Kinderbereich. Hier spricht sich allmählich die gute Vereinsarbeit herum und wir können allmählich die Früchte unserer Nachwuchsarbeit ernten. In der kommenden Spielsaison werden erstmals seit Jahren wieder Scheibenger Nachwuchsmannschaften an den Kreiswettkämpfen teilnehmen.

So starten wir mit einer

F-Jugend (Jahrgang 1997/98),

E-Jugend (Jahrgang 1995/96),

C-Jugend (Jahrgang 1991/92),

eventuell noch mit einer separaten Mädchenmannschaft.

Erfreulich auch, dass wir in der Altersklasse C trotz Abgänge ins Nachbardorf in der Lage sind, eine Mannschaft zu stellen. Es laufen zur Zeit Verhandlungen mit anderen Vereinen zwecks Bildung einer Spielgemeinschaft. Die Sache ist zu 99 % sicher. Der Spielort wird Scheibenberg sein. Unverständlich für uns alle Scheibenger Fußballer ist, dass die abgewanderten Spieler trotz Möglichkeit in Scheibenberg, in ihrem Heimatort, Fußball spielen zu können, den Weg nicht wieder zurück finden wollen.

Des Weiteren nimmt unsere Frauenmannschaft die 3. Saison in Angriff. Hoffen wir auf Erfolge dieser Mannschaft. Hier ist dringend Zuwachs erforderlich, um einen Leistungszuwachs zu erreichen.

Die Männermannschaft hat durch eine Super-Serie im Frühjahr den Klassenerhalt, der im Herbst in weiter Ferne war, so gut wie sicher. Es müsste schon Ungewöhnliches passieren, wenn sie in die unterste Liga gehen müsste. Personell schließen sich langsam die Lücken. Trotzdem fallen zwei Spieler



verletzungsbedingt noch längere Zeit aus. Hier ein Dank vor allem an die älteren Spieler, die ausgeholfen haben und auch noch in der kommenden Saison helfen werden.

VORSCHAU

Sonntag, 26. Juni 2006 – 3. Karl-Ernst-Viertel-Memorial

Teilnehmer: FSV Zwönitz
 SG Motor Markersbach
 SV Dresden-Neustadt
 FC Rot-Weiß Scheibenberg

Bitte merken sie sich diesen Termin vor. Der FCRWS ist gewillt den Pokal zum 3.Mal in Folge zu gewinnen.

Namhafte Gegner konnten verpflichtet werden.

Die ganze Sache läuft als Blitzturnier ab.

10.00 Uhr FC Rot-Weiß gegen Motor Markersbach
 11.30 Uhr FSV Zwönitz gegen SV DD-Neustadt
 14.00 Uhr Spiel um Platz 3
 15.00 Uhr FINALE

Wie bekannt, sorgt der Fußballclub für das leibliche Wohl. Kommen Sie einfach zum Sportplatz „Am Bahnhof“.

Die Gaststätte „Sportlerheim“ gibt es nicht mehr, aber der Fußballclub ist bemüht, bei Sportveranstaltungen innerhalb seiner derzeitigen Möglichkeiten auch die Versorgung seiner Zuschauer in den Griff zu bekommen. Es ist zwar im Moment noch ein Provisorium, was wir bieten können, aber wer uns kennt, wird bald „Besseres“ vorfinden.

Die Preise stimmen aber.

Was sollen wir auch ohne Bestuhlung etc. im Moment tun?

Geöffnet wird bei Sportveranstaltungen nach Bedarf.

Restprogramm der 1. Männermannschaft

05.06.2005 15.00 Uhr gegen Wiesenthal (H)
 12.06.2005 13.00 Uhr in Geyer (A)
 19.06.2005 15.00 Uhr gegen Arnfeld (H)



Start der neuen Saison im Männerbereich ist der 31.07.2005. Alle anderen dann am 27. August 2005.

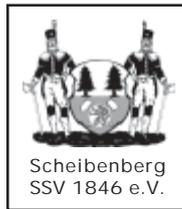
Im Juni werden die neu gegründeten Jugendmannschaften einige Spiele austragen. Hier lohnt es sich vorbeizukommen, die Scheibenger Fußballknirpse wären Ihnen sehr dankbar.

Auf Ihren Besuch auf dem Scheibenger Sportplatz freuen sich die Mitglieder und der Vorstand des FC Rot-Weiß Scheibenberg.

Mit sportlichen Grüßen

Frank Vetter
 Vereinsvorsitzender

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportlerinnen und Sportler,*

im **Juni** laden wir zum traditionellen **Scheibenger Berglauf 2005** ein. Die Streckenführung des „Karlheinz-Schwindt-Gedenkllaufes“ wurde in diesem Jahr etwas geändert. Der Start befindet sich an der Turnhalle Scheibenberg und führt um den Scheibenberg bis zum Berggasthaus. Streckenlänge und Höhenunterschied sind nahezu gleich geblieben. Wir ersparen den Läufern damit lediglich die Überquerung der Bundesstraße B 101. Der Berglauf findet am 18. Juni statt. Alle Sportler sollten sich bis 9.00 Uhr an der Turnhalle einfinden.

Ab sofort wird eine **Übungsleiterin für den Seniorensport** gesucht. Die Trainingsgruppe wurde sich über Meldungen freuen. Die Trainingszeiten sind immer montags von 15.45 Uhr bis 17.00 Uhr. Interessenten können sich bei Frau Uta Pöttrich melden.

Am 8. März wählte die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand. Die Ehrenämter werden ab sofort von folgenden Personen übernommen:

1. Vorsitzender	Chris Hunger
2. Vorsitzender	Uta Pöttrich
Beisitzer	Karin Heß
	Matthias Grund
Revisionskommission	Anett Härtwig
	Carmen Georgi
Kassenwart	Romy Dussl
Schriftführer	Katrin Sacher

Der neue Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft den Sport in Scheibenberg auch weiterhin voranzutreiben.

Weiterhin wurde die Anschrift des Vereins auf die Silberstraße 14 in Scheibenberg gelegt.

Trainingszeiten der einzelnen Sparten:

Mo	Seniorensport	15.45 - 17.00 Uhr
Mo	Frauenturnen	19.00 - 20.30 Uhr
Mi	Aerobic	19.00 - 20.00 Uhr
Do	Kindersport	16.00 - 17.00 Uhr
Do	Frauensport	19.00 - 20.30 Uhr
Mi	Ski	14.30 - 16.00 Uhr
Fr	Ski	15.30 - 17.00 Uhr

Sie können diese Zeiten auch aktuell im Internet unter www.ssv1846.de einsehen.

REDAKTIONSSCHLUSS

bis jeweils 15. des vorhergehenden Monats

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Jahreshauptversammlung (3)

Kamerad Lötsch sprach auch die Nachwuchsförderung an. Die Feuerwehren brauchten dringend junge Leute, sonst gingen in absehbarer Zeit viele Wehren kaputt. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unseren diesbezüglichen Artikel in der März-Ausgabe dieses Blattes. Der anwesende Leiter unserer Mittelschule Ralph-Peter Wirker versprach, im Unterrichtsverlauf bei seinen Schülerinnen und Schülern für deren Interesse bezüglich Mitarbeit in der Feuerwehr zu werben. Vielleicht gelingt es dadurch, wieder an die Zeit anzuknüpfen, als der schulischen AG Junge Brandschutz Helfer im Durchschnitt noch 15 Jugendliche angehörten.

Die Hauptamtsleiterin Frau Tuchscheerer berichtete wieder ausführlich über die Haushaltsbewegungen der die Feuerwehr betreffenden Sachkonten. Weiter ließ sie einen Einblick gewähren in die Gesamthaushaltssituation unserer Stadt. So sei es z. B. möglich, im laufenden Jahr eine Schuldentilgung in Höhe von ca. 700.000 Euro vorzunehmen, wodurch sich die Pro-Kopf-Verschuldung auf 976,00 Euro verringere.

In die Feuerwehr aufgenommen wurde Frank Kretzschmar.

Befördert wurden die Kameraden

Andreas Seidel	zum Oberfeuerwehrmann
Dominik Rupp	zum Oberfeuerwehrmann
Jürgen Demmler	zum Hauptfeuerwehrmann
Ronny Vetter	zum Hauptfeuerwehrmann
Norbert Wolff	zum Hauptfeuerwehrmann
Reiko Lötsch	zum Hauptfeuerwehrmann

Ehrungen erhielten die Kameradinnen und Kameraden

Andreas Seidel	für 10 Jahre
Johanna Gladewitz	für 30 Jahre
Waltraut Gladewitz	für 30 Jahre
Heinz Fritzsich	für 45 Jahre
Werner Schubert	für 45 Jahre
Werner Lötsch	für 55 Jahre
Heini Köhler	für 55 Jahre

treue Dienste in der Feuerwehr.

Aus der Jugendfeuerwehr an die FFW Scheibenberg übergeben wurden

die Kameradin	Olivia Strienitz
der Kamerad	Robin Pöttrich

Am Ende des Tagesordnungspunktes „Diskussion“ ließ Bürgermeister Wolfgang Andersky noch einmal einzelne Passagen der Rechenschaftsberichte Revue passieren. „Wo gibt es einen Dialysepatienten, der eine Jugendwehr leitet?“, sprach er die besonderen Leistungen unseres Kam. Werner Lötsch an. Sorgen machten ihm - wie auch der Wehrleitung - die Einsatzstärke und, dass es bisher keine Möglichkeit gab, ein Tanklöschfahrzeug anzuschaffen.

FFw Scheibenberg
Köhler – Pressewart

Aus dem Kindergarten „Bergwichtel“ berichtet:

Ein Ehrentag für Muttis und Vatis

Trotz des schlechten Wetters waren der Einladung der Kinder und Erzieher viele Muttis und Vatis in den Kindergarten gefolgt.

Unsere Muttertagsfeier ist ja schon eine langjährige Tradition, aber dieses Mal hatten wir auch die Vatis mit eingeladen, denn sie sind ja genauso wichtig.

Unser Programmteil war eigentlich „open air“ geplant, aber bei Temperaturen knapp über den Gefrierpunkt mussten wir's doch ins Haus verlegen.



Es wurde etwas eng, denn es mussten ca. 130 Erwachsene und ca. 70 Kindergartenkinder plus Erzieher in einem Raum untergebracht werden. Die einzelnen Gruppen zeigten ein gemischtes Programm mit Liedern, Gedichten und Tänzen, die sich auch an unser Projekt „Tiere“ anlehnten.

Marikas „Tanzmäuse“ zeigten auch eine sehr gelungene Kostprobe ihres Könnens, sogar „Schwanensee“ wurde in ganz graziler Form dargebracht. Manchem blieb vor Staunen der Mund offen und manches Auge blieb nicht trocken vor Rührung. Nach dem Programm überreichten die Kinder kleine Geschenke.



Anschließend konnten sich die Eltern unsere selbstgebackenen Kuchen, Kekse und verschiedene Häppchen bei einer Tasse Kaffee schmecken lassen.

Manche Eltern nutzten die Gelegenheit zu einem Gang durchs Haus, um unsere Maus und die Schildkröten zu bestaunen. Außerdem stehen wir schon in der Vorbereitung für unseren nächsten Höhepunkt dem „**Kinderfest**“ kombiniert mit dem „**Tag der offenen Tür**“ für jedermann am **1. Juni 2005** von **14.30 bis 17.00 Uhr**.

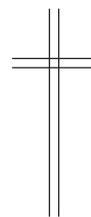
Die Bergwichtel

Gedenken an unsere Gemeindegeschwester, die Diakonisse Mimi Martens

Am 12. Mai 2005 verstarb unsere Gemeindegeschwester Mimi Martens. Sie war über 30 Jahre in unserer Stadt als Gemeindegeschwester tätig und aus unserem Alltag nicht wegzudenken. In vielen Familien war sie zu Hause und sorgte für Leib und Seele. Wir werden sie stets in ehrendem Gedenken behalten.

**Der Bürgermeister,
der Stadtrat,
die Stadtverwaltung**

**SÄCHSISCHES GEMEINSCHAFTS-
DIAKONISSENHAUS „ZION“**



Liebe Schwestern,
liebe Angehörige und Freunde,
Gott, der Herr über Leben und Tod,
rief am 12. Mai 2005 um 14.00 Uhr unsere
Diakonisse Mimi Martens
im Alter von 98 Jahren in sein ewiges Reich.

Schwester Mimi wurde am 2. November 1906 in Oberweimar geboren. Zu unserer Schwesternschaft gehörte sie seit dem 1. Juli 1927. Am 17. Oktober 1934 erfolgte ihre Einsegnung zur Diakonisse. Dabei wurde ihr das Wort aus Psalm 89,2 zugesprochen:

„Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für.“

Die Gnade Gottes war es, die Schwester Mimi im Leben getragen hat und die sie in unterschiedlicher Weise an verschiedenen Orten bezeugte.

S. Mimi erlernte von 1928 bis 1930 die Krankenpflege in Heidenau und wurde danach bis 1935 in Meißen eingesetzt. Es folgte eine erste Zeit als Gemeindegeschwester in Cunersdorf. Nach einer Zeit im Teillazarett I in Aue kam wieder ein Einsatz als Gemeindegeschwester in Zschorlau. Dieser Einsatz wurde Mitte der 50er Jahre abgeschlossen. Es schloss sich eine längere Zeit verschiedener Krankheiten an. Im Oktober 1957 konnte sie wieder den Dienst als Gemeindegeschwester aufnehmen. Es folgten 33 Dienstjahre in Scheibenberg. S. Mimis Dienst wurde sehr geschätzt. Man berichtete in der Zeitung von ihr. Sie nutzte das zum Zeugnis. So wird sie 1978 in der Stadtzeitung zitiert: „Ich bin Christin und tue das für die Menschen meines Staates.“ Besondere Anerkennung erfuhr sie durch die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Scheibenberg.

Nach ihrer Verabschiedung als 84-Jährige am Silvester 1990 wohnte sie noch einige Jahre in Scheibenberg. Mit dem Abnehmen der Kräfte war ein Umzug ins Mutterhaus 1999 unumgänglich. Der Wechsel machte ihr sehr zu schaffen. Eine große Hilfe war ihr in dieser Zeit ihre Freundin, Frau Dr. Wendler. Jahrzehnte bestand diese Freundschaft. Für uns im Mutterhaus war es sehr eindrücklich, wie Frau Dr. Wendler jahrelang jeden Tag S. Mimi besuchte. Die letzten zwei Wochen bekamen wir immer mehr den Eindruck, dass unser Herr ihr Leben vollenden wird. Heute war es nun soweit. S. Mimi darf den Herrn, dem sie ihr Leben zur Verfügung stellte, von Angesicht zu Angesicht schauen.

Die Beerdigung fand am Mittwoch, dem 18.05.2005, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof St. Nicolai, Aue statt.

Mit herzlichen Grüßen, auch von S. Eva-Maria und Bruder Löffler, verbleibe ich als

Ihr
Lutz Behrens

Aue, am 12. Mai 2005

4. ART-Schau

Mittelschule „Christian Lehmann“

Am Wochenende, dem 30.04./01.05.2005, fand in Scheibenberg die **4. Art-Schau** statt. Rund um den Markt wurden die Arbeiten verschiedener Künstler gezeigt. Vielfältig war das Angebot für die Besucher: Neben Malerei und Grafik wurden auch Fotografien, Kiescollagen, Schmuck und plastische Arbeiten ausgestellt. Interessierte konnten den Künstlern direkt bei der Entstehung ihrer Kunstwerke zusehen.

Am Sonnabend, dem 30.04.2005 um 11.00 Uhr wurde die Art-Schau auf dem Scheibenger Markt durch den Wirt der Petersburg und Künstler Peter Rehr sowie den Bürgermeister Schei-



benbergs Herrn Andersky eröffnet. Zur Eröffnung zeigten einige Schüler der Klasse 5 die Performance „Begegnungen“ mit den Masken, die im fächerverbindenden Unterricht „Völker

der Erde“ entstanden sind. Besonderen Dank gilt dafür Linda Krauß, Franziska Groer, Martin Groß, Philip Schuster, Philipp Rumberger, Max Piehler, Lukas Groschopp und Ronny Franke.



Unsere Schule präsentierte sich an diesem Wochenende im Amtsgericht mit vielen gelungenen Arbeiten aus dem Unterricht. Die Ausstellung fand bei den zahlreichen Besuchern sehr guten Zuspruch und konnte bei der Auswahl der besten Präsentation den 3. Platz belegen. Ihren Beitrag für diesen Erfolg leisteten die folgenden Schüler, deren Arbeiten für die Ausstellung ausgesucht wurden:

Die Teilnehmer aus Scheibenberg und Oberscheibe:

Tobias Böttrich	Sebastian Schönfelder
Henriette Härtwig	Olivia Strienitz
Nadine Hauptlorenz	Helen Schwietzer
Florian Andersky	Virginie Enders
Elisabeth Adler	Julia Mann
Simon Josiger	Max Trommler
Tina Landmann	Chris Weber
Sindy Hauptlorenz	Luisa Scholz

H E N D R I K H E I D L E R
Media-Design für Profis



Ende und Anfang

„Alles fließt“, sagten die „alten“ Griechen. Alles muss fließen dürfen, sagte ich mir, um unter heutigen gesellschaftlichen Bedingungen nicht durch sinnentleertes Profitstreben völlig zu vertrocknen. Abgesehen davon konnte ich auch immer weniger Sinn darin erkennen, meine Lebenszeit nur noch zur Befriedigung der maßlosen Geldgier von Staat und Finanzkapital zu opfern. Das um so mehr, als es in den vergangenen 15 Jahren meiner selbstständigen Tätigkeit als Unternehmer von Jahr zu Jahr immer schwieriger wurde, die nötigen Gewinne zu realisieren, um die Existenz von Angestellten und Geschäftsführung zu sichern. Außerdem veränderten sich zeitgleich zur Verschärfung des Wirtschaftslebens auch die Formen des Wettbewerbs hin zu Brutalität, Lüge und rücksichtslosem Egoismus. Deshalb stand ich vor der Entscheidung, ob ich mich den unmenschlichen Prinzipien von Marktwirtschaft und westlicher Demokratie ergebe – also meine Seele für Geld noch mehr verkaufe – oder ob ich Wege finde, meinen Vorstellungen von Menschlichkeit gerecht zu werden. Diese Entscheidung fiel mir nicht allzu schwer, als ich mir die 15 vergangenen marktwirtschaftlichen Jahre durch den Sinn gehen ließ. Ich entschloss mich deshalb, meine so genannte Selbstständigkeit als Unternehmer aufzugeben, die doch fast nur maximale Abhängigkeit von Profitzwang, Steuerlast und Zinszahlungen bedeutete, ganz abgesehen von fehlender Zeit für die eigenen Kinder.

So werde ich mich zukünftig neben der freien grafischen Gestaltung verstärkt einem begonnenen Studium zum Heilpraktiker und Homöopathen widmen, welches mich zukünftig in die Lage versetzen soll, meinen bescheidenen Beitrag dafür mit zu leisten, die durch Marktwirtschaft und Demokratie weltweit angerichteten Schäden wieder so weit wie möglich heilen zu können. Trotzdem sehe ich diese vergangenen unternehmerischen 15 Jahre nicht als verlorene Zeit an, konnte ich doch dadurch von innen heraus erkennen, welches unmenschliche Wirtschafts- und Gesellschaftsprinzip mit welcher „schönen“, aber umso falscheren Fassade versucht wird zu vertuschen. Der Mensch spielt darin nur noch die Rolle eines ausbeutbaren Rohstoffes.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass ich abgesehen vom und trotz des ständigen Kampfes um Sicherung meiner wirtschaftlichen Existenz viele schöne und menschliche Begegnungen erleben, viele interessante Aufträge und Produkte realisieren und vieles Neue und Unbekannte lernen durfte. Selbstverständlich blieb ich auch vor den finsternen Seiten bürgerlicher Menschen nicht verschont. Beide erlebten Seiten ließen mich vieles erkennen. Dafür möchte ich Ihnen allen von tiefstem Herzen danken, ebenso wie für alle mir zuteil gewordene Hilfe und Unterstützung in manch auswegloser Situation und Ihnen alles erdenklich Gute für die Zukunft wünschen, insbesondere eine Zukunft in wirklicher Freiheit und Menschlichkeit.

Vielen Dank.

Hendrik Heidler

Hinweis:

Unser gesamter Leistungsumfang ist seit **2. Mai 2005** über das

ADZ Annaberger Druckzentrum GmbH

Gewerbering 10, 09456 Annaberg-Buchholz

Tel.: 03733 64090 / Fax: 03733 63400

Internet: www.adz-druck.de / E-Mail: info@adz-druck.de

nutzbar.

SÄCHSISCHES LANDESKURATORIUM
LÄNDLICHER RAUM e.V.



**8. Sächsisches Landeserntedankfest
vom 23. bis 25. September 2005 in Bad Lausick:**

Großer Handwerker- und Bauernmarkt

Anmeldungen dazu ab sofort möglich

Bad Lausick/Miltitz. Verführerisch riecht es nach frischem Brot aus dem Holzbackofen, der Duft von Schweinshaxe und Bratwurst liegt in der Luft. Ein paar Schritte weiter zeigt ein Korb flechter sein Können - an einer anderen Stelle verfolgen interessierte Augen die geschickten Hände der Klöppelfrauen und der Spinnerinnen. Ein Stand ist über und über mit Zwiebelzöpfen dekoriert, am nächsten wird pikanter Ziegenkäse angeboten.

So ähnlich könnte es vom 23. bis 25. September 2005 in Bad Lausick sein, wenn hier das 8. Sächsische Landeserntedankfest stattfindet. Die Stadt Bad Lausick, gelegen im Muldentalkreis, richtet in diesem Jahr gemeinsam mit dem Landratsamt Muldentalkreis und dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. Sachsens größtes Erntedankfest aus. Schirmherr der Veranstaltung ist der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Stanislaw Tillich.

Zum Sächsischen Landeserntedankfest gehört auch immer ein großer Bauern- und Handwerkermarkt, über den letztes Jahr in Mildenaum zum 7. Sächsischen Landeserntedankfest immerhin rund 20.000 Besucher bummelten. Doch der Markt, der am Samstag und am Sonntag stattfinden soll, lebt nicht nur durch die Besucher, sondern durch die vielen Bauern, Handwerker und Händler. Diese können sich ab sofort zum Bauern- und Handwerkermarkt anmelden. Aufgefordert sind beispielsweise Direktvermarkter landwirtschaftlicher Produkte, traditionelle Handwerker, regionale Verbände und Vereine und und und ...

Die Palette kann dabei von Backwaren über Fleisch- und Wurstwaren, Milch- oder Honigprodukten, Kräutern und Gewürzen, Fisch, Pilzen und Eiern bis hin zu Zwiebelzöpfen reichen. Je vielfältiger die Angebote, desto mehr Abwechslung erleben die Besucher. Auch traditionelle Handwerker sind herzlich eingeladen, sich am Bauern- und Handwerkermarkt zum Landeserntedankfest zu beteiligen, gehört doch das Handwerk schon seit Jahrhunderten zum Dorf und zum ländlichen Raum. Korbflechter, Klöppelfrauen, Schnitzer, Drechsler und andere Handwerkerinnen und Handwerker begeistern immer wieder Jung und Alt und sollten auch beim Bauern- und Handwerkermarkt nicht fehlen. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Vereine und Verbände, die mit ihren vielfältigen Angeboten das Leben auf dem Land bereichern und somit den Markt noch attraktiver machen.

Ab heute können Unternehmen und Betriebe die Bewerbungsbögen auf den Internetseiten der Stadt Bad Lausick (www.badlausick.de) und des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum e.V. (www.slk-miltitz.de) abrufen. Weiterhin können sich Vereine und Verbände des Ländlichen Raumes aus ganz Sachsen zur Teilnahme am Landeserntedankfest anmelden. Das Bewerbungsformular wird ebenfalls auf den oben genannten Internetseite zur Verfügung gestellt. Die Einsendung der Unterlagen bis zum 30. Mai wird per Fax (03 43 45/7 01-34) oder E-Mail (buergermeister.badlausick@kin-sachsen.de) erbeten. Bei Fragen stehen Ihnen die verantwortlichen Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Bad Lausick unter der Nummer 03 43 45/7 01 53 gerne zur Verfügung.

Matthias Barthel

SÄCHSISCHES LANDESKURATORIUM
LÄNDLICHER RAUM e.V.



„Mal wieder Land sehen...“

Beherbergungs- und Erlebnisreiseführer 2005 druckfrisch erschienen

Der Frühling hat begonnen und für viele Menschen stellt sich die Frage, wohin soll der Urlaub in diesem Jahr gehen? Aber nicht nur der Jahresurlaub muss geplant werden, sondern auch Kurzurlaube und Tagesausflüge, wie zum Beispiel ein verlängertes Pfingstwochenende. Interessante Tipps und Angebote für den ländlichen Raum gibt es dazu im vor kurzem erschienenen neuen Beherbergungs- und Erlebnisreiseführer 2005. Herausgegeben vom Verein Landurlaub in Sachsen e.V. präsentiert er auf 100 informativen Seiten 114 ländliche Tourismusbausteine, 49 interessante Veranstaltungen und 98 Angebote mit dem Qualitätszeichen des Deutschen Tourismusverbandes (DTV).

Seit 02. Februar 2005 wurde die Geschäftsbesorgung des Vereines vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) in Miltitz übernommen. Über die neuen Aktivitäten im Landtourismus informierte Sonja Heiduschka vom SLK, in der letzten Woche Sachsens Ministerpräsidenten Prof. Dr. Georg Milbradt. Er zeigte sich beeindruckt, „in welcher hoher Qualität für den Landurlaub in Sachsen geworben wird“. Seinerseits brachte er auch zum Ausdruck, dass der Landtourismus noch mehr an Bedeutung für die Menschen im ländlichen Raum gewinnen wird. Darüber hinaus trägt er dazu bei, dass sowohl die Sachsen als auch die zahlreichen Gäste aus anderen Ländern die Schönheit der Landschaft, die kulturelle Vielfalt und großartige Geschichte des Freistaates erleben und erfahren können.



Sonja Heiduschka (li.) vom SLK übergibt dem Ministerpräsidenten Prof. Dr. Georg Milbradt (re.) den neuen Beherbergungs- und Erlebnisreiseführer 2005

Der Katalog kann ab sofort bei folgenden Adressen bezogen werden:

Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.

Kurze Straße 8
01920 Miltitz
Ansprechpartnerin: Sonja Heiduschka
Telefon: 03 57 96/97 1-30
E-Mail: heiduschka@slk-miltitz.de

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Bautzner Straße 45-47
01099 Dresden
Ansprechpartnerin: Heike Straßburger
Telefon 03 51/49 17 00
E-Mail: strassburger.tmgs@sachsen-tour.de

13. JAHRESAUSFAHRT

des ASC Landesgruppe Sachsen / Sachsen-Anhalt zum Wasserschloss Klaffenbach vom 3. bis 5. Juni 2005

Die jüngste Landesgruppe des ältesten Oldtimerclubs in Deutschland startet zu Ihrer 13. Frühjahrsausfahrt vom Wasserschloss Klaffenbach in die faszinierende Landschaft des Erzgebirges.

Die Landesgruppe Sachsen / Sachsen-Anhalt des Allgemeinen Schnauferl Clubs hat alle Mitglieder, Oldtimer Liebhaber und Freunde zur Teilnahme aufgerufen. Über 35 historische Fahrzeuge haben sich angesagt und werden am Samstag 04.06. ab 8.00 Uhr im Hof des Wasserschloss Klaffenbach starten und auf die anspruchsvolle Ausfahrt über ca. 140 km gehen.

Die Strecke ist geprägt von zahlreichen Steigungen und Abfahrten, die die historische Technik in allen Funktionen auf eine harte Probe stellen.



Die Strecke führt über Burkhardtsdorf, Thum und Ehrenfriedersdorf nach Annaberg-Buchholz auf den Pöhlberg zu einer ersten kleinen Pause, von hier über Cunersdorf, Schleittau, Scheibenberg und Raschau nach Schwarzenberg. Zur Mittagspause führt die Strecke über Lauter und Aue nach Schlemma ins Kulturhaus Aktivist. Die ersten Fahrzeuge werden hier gegen 12.00 Uhr erwartet und legen vor der verdienten Pause noch eine Prüfung ab.

Die Nachmittagsetappe führt ab 13.00 Uhr über Hartenstein, Wildenfels und Reinsdorf nach Zwickau zum neuen Horchmuseum. Ab 14.00 Uhr werden die ersten Teilnehmer die Sammlung im Museum besichtigen können und zur Stärkung den Nachmittagskaffee zu sich nehmen. Ab 15.00 Uhr starten die ersten Fahrzeuge zur Schlussetappe über Mülsen, Lichtenberg und Oberlungwitz nach Neukirchen und von hier zum Schloss Klaffenbach. Die Zielankunft wird im Rahmen des Töpfermarktes ab 16.00 Uhr erwartet.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu. Wenn Sie einen Teil der Strecke mit einem Teilnehmer mitfahren möchten, werden wir Ihnen hierbei gerne behilflich sein.

Mit freundlichen Schnauferlgrüßen

Für den Sportreferenten
 SB Martin Kilpper
 2. Vizepräsident und Schriftführer

STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

Fortsetzung Ausgabe Mai 2005

In der öffentlichen Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 21. März 2005 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg überträgt die Entscheidung über die Art der Ausschreibungen zur Sanierung der Dorfschule im Ortsteil Oberscheibe dem Bauausschuss der Stadt Scheibenberg.
 - ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg erteilt Stadtrat Nestmann Handlungsspielraum zur Erkundung des Marktes zur Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg bis zu einem Kaufpreis in Höhe von 20.000,00 Euro. Ist ein entsprechendes Angebot relevant, erteilt der Stadtrat die Auflage, dass vor Abschluss des Kaufvertrages Rücksprache mit der Stadtverwaltung zwecks Sicherung der Finanzierung zu halten ist. Außerdem hat Stadtrat Nestmann bei der Angebotseinholung die Variante des Mietkaufes zu prüfen.
 - ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg befürwortet die Antragstellung auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung des Kommunalen E-Government zur Einführung eines geographischen Informationssystems POLIGIS in Verbindung mit ARCHIKART mit einem Gesamtkostenaufwand in Höhe von 40.600,00 Euro. Der Eigenanteil beträgt 20 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben, somit 8.120,00 Euro (Anlage 6). Sollte der Antrag mit einem Bewilligungsbescheid erwidert werden, kann der Stadtrat entscheiden, ob dieser in Anspruch genommen wird oder nicht, das Projekt realisiert wird oder nicht.
 - ▲ Aufgrund anderweitiger wichtiger unverschiebbarer Termine werden die ordentlichen Sitzungen des Stadtrates der Stadt Scheibenberg im April 2005 und im Mai 2005 um jeweils eine Woche hinausgeschoben. Somit werden folgende neue Termine festgelegt: 25. April 2005, 30. Mai 2005.
 - ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg legt generell für offene Forderungen der Stadt Scheibenberg einen Mindestmahnbetrag in Höhe von 1,00 Euro fest.
 - ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg legt die Stadtfeste für 2005 fest: Kirmesmarkt und Weihnachtsmarkt. Der Johannismarkt findet aufgrund der mangelhaften Inanspruchnahme in den Vorjahren im Kalenderjahr 2005 nicht statt.
- Der Kulturausschuss der Stadt Scheibenberg hat sich um die Organisation und Durchführung des Kirmes- und Weihnachtsmarktes zu kümmern und die Stadtverwaltung zu unterstützen.

In der öffentlichen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 30. März 2005 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ▲ Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Harmlose Vampire im Erzgebirge

Worum geht es hier?

Fledermäuse sind über viele Jahrhunderte nützliche und gern gesehene Begleiter der Menschen gewesen. In Hohlräumen, Spalten im Gemäuer, auf Böden und Kirchtürmen fanden sie ihren heimlichen Unterschlupf.

Heute sind alle der 22 in Sachsen heimischen Fledermausarten vom Aussterben bedroht. Der Verlust von Lebensräumen, schwindendes Nahrungsangebot, intensive Nutzung der Landschaft und die Verinselung von Lebensräumen spielen dabei eine Rolle.

Eine andere Ursache für den Rückgang sind die an vielen Gebäuden durchgeführten Sanierungsarbeiten, die es mit sich brachten, dass die unscheinbaren Schlupfwinkel der Tiere verschlossen wurden.

Was soll getan werden?

Der LPV „Mittleres Erzgebirge“ e. V. stellt **Fledermausflachkästen kostenlos** zur Verfügung und bietet allen Interessenten, die einen Beitrag zum Schutz von Fledermausarten leisten wollen, eine Beratung an.

Wo anbringen?

Die Aufhängung von Nistgelegenheiten schafft Schlupfwinkel für die Tiere, reicht für deren umfassenden Schutz natürlich nicht aus.

Das die Nisthilfen umgebende Gebiet muss ein vielfältiges Nahrungsangebot, hauptsächlich aus Insekten aufweisen. Insektenreichtum wiederum ist in naturnahen Gärten, auf Brachflächen, artenreichen Wiesen, Hecken und Feldgehölzen, an Gewässern und in der Nähe von Bauernhöfen zu erwarten, kurz gesagt, in strukturreichen Landschaften und extensiv genutzten Bereichen. Im besiedelten Bereich ist die Ansiedlung gebäudebewohnender Tierarten ebenso möglich, sobald entsprechende Nahrungsbiotope wie Teiche, Bäche, Parks und extensiv genutzte Grünflächen vorhanden sind.

Wo anbringen?

Die Neuschaffung eines oder mehrerer Fledermausquartiere ist an jedem Gebäude möglich, ohne dass negative Auswirkungen auf die Bausubstanz oder die Gestaltung zu befürchten sind:

- Hauswände
- Scheunengiebel
- Werkhallen
- Brücken
- Garagen, Schuppen oder Jagdkanzeln

Die Kästen sollten in einer Höhe von etwa 4 m befestigt werden, am günstigsten unter dem Dachüberstand und auf einer flächigen, festen Auflage. Das verwendete Holz muss unbehandelt und durch Dachpappe vor Nässe geschützt sein. Die Kästen können nach jeder Himmelsrichtung ausgerichtet werden, eine Ost-, Südost- oder Südwestseite ermöglicht die zeitweise Erwärmung durch die Sonne und ausgeglichene Temperaturverhältnisse.

Für den Tagesschlaf der Tiere ist ein störungsfreier Ort wichtig. Markante Punkte (Hausecke, Erker, Giebelkante) sind Orientierungshilfen und erleichtern den Tieren das Auffinden des Quartiers.

Der Anflugweg bis zur Einschluöffnung muss frei sein.

Die als Sommerquartiere genutzten Kästen müssen warm und trocken sein, keinesfalls darf Zugluft herrschen!

Bitte beachten: Die Besiedelung der Kästen kann in manchen Fällen Jahre dauern. Ist der Kasten einmal besiedelt, unterliegt er als Fledermausquartier auch dem gesetzlichen Schutz.

Interesse?

Wir bitten Sie dem Rückgang der bedrohten Fledermausarten entgegenzutreten. Die Fledermausflachkästen werden unbürokratisch und kostenlos zur Verfügung gestellt und können im Büro des LPV nach vorheriger Anmeldung abgeholt werden. Soweit sich Wege verbinden lassen, ist auch eine Anlieferung möglich.

Die Anbringung der Nisthilfen ist auf einem vorbereiteten Formular per Unterschrift nachzuweisen.

Wir stehen Ihnen für Reservierungen und Anfragen unter Telefon 03733 / 596770 bzw. unter info@lpvme.de zur Verfügung.

Kindererholungszentrum „Querxenland“ in Seifhennersdorf



♦ FERIENLAGER ♦ PROJEKTE ♦ SPRACHREISEN ♦

Grundprogramm: „Hollywood on Tour ist Abenteuer pur“

Termine:	16.07. - 24.07.2005	Preis: 227,00 Euro
	24.07. - 01.08.2005	
	01.08. - 09.08.2005	
	09.08. - 17.08.2005	
	17.08. - 25.08.2005	

Schnupperwoche für 6- bis 10-Jährige

01.08. - 06.08.2005	Preis: 155,00 Euro
---------------------	--------------------

Projekte:

Schwimmlager

Termin:	16.07. - 24.07.2005	Preis: 227,00 Euro
---------	---------------------	--------------------

Selbstverteidigungskurs

Termin:	24.07. - 01.08.2005	Preis: 227,00 Euro
---------	---------------------	--------------------

Cheerleadercamp

Termin:	01.08. - 09.08.2005	Preis: 227,00 Euro
---------	---------------------	--------------------

Fotocamp

Termin:	09.08. - 17.08.2005	Preis: 227,00 Euro
---------	---------------------	--------------------

Kreativcamp

Termin:	17.08. - 25.08.2005	Preis: 227,00 Euro
---------	---------------------	--------------------

Sprachreisen:

Südküste England - Bexhill und Weymouth

Kidsreisen ab 11 Jahre		
Termin:	15.07. - 31.07.2005	Preis: 835,00 Euro
	29.07. - 14.08.2005	

Südküste England - Poole und Bournemouth

Juniorreisen ab 14 Jahre		
Termin:	15.07. - 31.07.2005	Preis: 835,00 Euro
	29.07. - 14.08.2005	

Weitere Informationen und Materialien erhalten Sie bei:

Frau Stange im KIEZ „Querxenland“
Viebigstraße 1 in 02782 Seifhennersdorf
Telefon 03586 / 451125 · Fax 03586 / 451116
E-Mail: info@querxentours.de
www.querxenland.de

Stadtnachrichten
Mitteilungen
Anzeigen
Humor

Historisches und
Aktuelles
aus dem
Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg
mit Ortsteil
Oberscheibe

16. Jahrgang / Nummer 178

SONDERAUSGABE

Juni 2005

Kostenlose Verteilung in Raschau, Markersbach, Elterlein, Schlettau und Scheibenberg



Schülerprotest

Die Schüler der Klasse 7b der Mittelschule Scheibenberg kämpfen für den Erhalt ihrer Schule!

Wir sind für den weiteren Fortbestand unserer Mittelschule.

Wir wollen uns zu Wort, da wir aus dem Landkreis Aue - Schwarzenberg kommen und diese Schule seit 1 Jahren besuchen. Wir haben bereits schon einmal versprochen, dass unsere Ortschulden geschlossen werden. Deshalb wollen wir verhindern, dass das auch in Scheibenberg passiert. Für die Christian-Lehmann-Schule entscheiden wir uns freiwillig, da sie:

- einen Hof
- angemessene Klassenstufen hat
- und bei Schulbestimmung des Landkreises Annaberg als langfristig bestehende Schule gilt.

Wir haben diese Entscheidung niemals bereut, da wir optimale Stundenpläne, günstige Busverbindungen, ein großes Freizeitangebot, hervorragende Unterrichtsstunden mit Exkursionen und nicht zuletzt engagierte und sympathische Lehrer haben.

Der Grund unseres Briefes ist, dass eine unbegründete Schließung der Schule bevorsteht. Würden sich die Grundschüler der umliegenden Grundschulen z.B. Raschau, Grottsdorf und Elterlein für einen Besuch an unserer Mittelschule in Scheibenberg entscheiden, wäre ein Fortbestand der Einrichtung sicher.

Weitere Informationen finden Sie auf:

Vielen Dank!
www.schule-scheibenberg.de
die Klasse 7b

Die
Christian-Lehmann-Mittelschule
Scheibenberg muss bleiben!
Mitwirkungsentszug - Nein danke!

**Liebe Eltern,
 liebe Lehrer und liebe Schüler,
 liebe Einwohner der Stadt Scheibenberg mit Ortsteil
 Oberscheibe und der angrenzenden Gemeinden,
 liebe Unternehmer und Gewerbetreibende,**

seit 15 Jahren verfolgt unsere Stadt einen steten Kurs zur Sicherung des Schulstandortes in Scheibenberg. Sie alle haben uns auf diesem Weg begleitet und Ihre tatkräftige Unterstützung gegeben. Enorme Investitionen sind erfolgt und wir berücksichtigen stets die Hinweise, Auflagen und Vorgaben des Freistaates Sachsen. Unsere Schule hat einen guten Ruf und die Schüler erreichen überdurchschnittliche Ergebnisse. Es ist eine Schule für die Region.

Unser bisher gesicherter Schulstandort ist Garant für die hohe Industriearbeitsplatzdichte (ca. 190 Arbeitsplätze pro 1.000 Einwohner) und mit vielen anderen kommunalen Aktivitäten einer der wichtigsten Faktoren für eine attraktive lebenswerte Stadt. In den Jahren seit der Wende ist eine vergleichsweise stabile demographische Entwicklung zu verzeichnen.

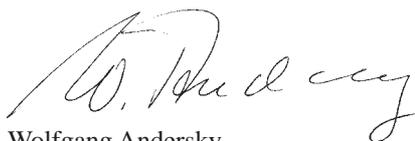
Zusammengefasst: Die Christian-Lehmann-Mittelschule löste eine gute Entwicklung in Scheibenberg aus.

Dieser positive Trend soll nun per Bescheid vom Kultusministerium gestoppt werden.

Wir möchten Sie mit diesem Blatt über die Schulentwicklung informieren und um Unterstützung bitten.

Schreiben Sie nach Dresden und fordern Sie den Erhalt unserer Schule!

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Andersky
 Bürgermeister



Schulleben heißt Stadtentwicklung

BERGSTADT SCHEIBENBERG
 LANDKREIS ANNABERG

Staatlich anerkannter Erholungsort



Stadterhebung Scheibenberg · 09481 Scheibenberg · Rudolf-Reichardt-Str. 23

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
 Carolaplatz 1

01079 Dresden

3. Juni 2005

Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg – Mitwirkungsentzug

Sehr geehrter Herr Staatsminister Flath,

im Auftrage des Stadtrates der Stadt Scheibenberg und aller Betroffenen zeige ich Ihnen nochmals offiziell die Enttäuschung über Ihren Bescheid vom 27. Mai 2005 bezüglich des Mitwirkungsentzuges für die Einrichtung der Klassenstufe 5 an der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg im Schuljahr 2005/2006 an.

Sowohl die Vertreter der Stadt Scheibenberg als auch die Nutzer der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg sowie die Kommunalpolitiker der Nachbargemeinden der Stadt Scheibenberg teilen Ihre Auffassung nicht, dass das öffentliche Bedürfnis für die Schule nicht besteht.

Insbesondere beruft sich die Stadt Scheibenberg auf den Vertrauensschutz und erinnert an die Genehmigung zur Errichtung einer Mittelschule mit Schreiben vom 18. Juni 1992 und der darin enthaltenen Bauaufgabe zur Erweiterung des Mittelschulgebäudes in Scheibenberg.

Sofort kam die Stadt Scheibenberg pflichtgemäß mit der Stadt Elterlein überein, die von der Sächsischen Staatsregierung geforderte Außenstelle der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg in Elterlein zu organisieren und unterhielt sie bis ins Jahr 2003. – Eine praktische Erfahrung, die durchaus auch zukünftig vertretbar wäre. –

Die Entscheidung der Sächsischen Staatsregierung für den Mittelschulstandort Scheibenberg löste Folgeaktivitäten und -investitionen in vielfältiger Art und Weise aus: Schulbau, Gebäude- und Grundstückserwerb mit 20-jähriger Schulnutzungs- und Investitionsauflage, Herstellung einer verkehrsfreien aber gut erreichbaren komplexen Schulanlage, Trennung von Grund- und Mittelschule, Einrichtung von Schulbushaltestellen, Anlegung von Geh- und Radwegen, Einrichtung einer Mittagsküche, Organisation der Pausenversorgung, mehrmalige Turnhallensanierung, ständige Modernisierung der Ausstattung und der Unterrichtsmittel, Arbeitsgemeinschaftsangebot, Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten für auswärtige Schüler, abgeschlossene Bauleitplanung für eine Schulsportanlage ...

Die Sächsische Staatsregierung unterstützte die Stadt Scheibenberg ständig durch Förderungen, Hilfestellungen bei außergewöhnlichen Ereignissen, zum Beispiel Flutschaden im Juni 1999, und hat bis zur jüngsten Förderung im Rahmen des MEDIOS-Programmes über 900.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Die Wertigkeit der Mittelschule Scheibenberg bei der Sächsischen Staatsregierung war den Vertretern der Stadt Scheibenberg im Jahr 1992 Anlass, ihr den Namen Christian Lehmann, einem bedeutenden Scheibenger und Chronisten des Erzgebirges, zu verleihen. Seine Nachfahren würdigen die Entscheidung der Sächsischen Staatsregierung und der Stadt Scheibenberg mit der Wiederbelebung eines Legates in Form eines jährlichen Christian-Lehmann-Preises zur Anerkennung der überdurchschnittlichen Leistungen an dieser Schule.

Das Einzugsgebiet dieser Schule erstreckt sich auf die Gemeinden und Ortsteile Elterlein, Schwarzbach, Langenberg, Raschau, Markersbach, Schlettau, Dörfel, Scheibenberg und Oberscheibe. Scheibenberg liegt zentral an der B 101 und an der S 258 und ist von allen genannten Orten aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

Weder die politischen Vertreter, noch die Unternehmer und die Bürgerschaft dieser Gemeinden verstehen die Entscheidung der Sächsischen Staatsregierung. - Die Erzgebirgsregion, eine Region mit besonderem Entwicklungsbedarf, braucht Ausnahmen für diese geburtenschwachen Jahrgänge, zumal ab dem Schuljahr 2007/2008 stetig steigende Schülerzahlen prognostiziert werden können. Unabhängig davon zeigen andere Länder auf, wie auch in kleinen Schulen ohne Kostenmehraufwand vernünftige Leistungen erbracht werden. Ihr Argument, dass der Freistaat Sachsen im Rahmen einer geordneten Schulbedarfsplanung nicht nur für die örtliche Bedarfsplanung, sondern für ein insgesamt gleichmäßiges Bildungsangebot für Mittelschüler im Freistaat Sachsen Sorge zu tragen hat, lässt eben gerade deshalb Ausnahmen erwarten, um zumindest mit einer einzügigen Mittelschule in der schwierigen Erzgebirgsregion ein ordentliches Bildungsangebot im Sinne der Sächsischen Staatsregierung gewährleisten zu können. Keiner der Betroffenen fühlt sich deswegen diskriminiert und unsere Menschen müssen seit 1990 die unterschiedliche regionale Entwicklung, hauptsächlich im Vergleich zu zentralen Orten, akzeptieren und nehmen diese Nachteile bewusst in Kauf.

Aus all den dargetanen Gründen, die mit Anhörungsschreiben vom 29. April 2005 tiefgründiger ausgeführt sind, bitte ich zum Überdenken Ihrer Entscheidung um ein persönliches Gespräch.

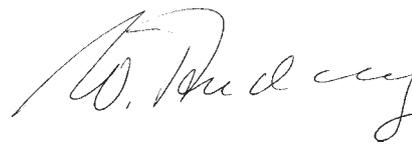
Anlässlich einer

Bürgerversammlung zu dieser Thematik
am Donnerstag, dem 16. Juni 2005, 19.00 Uhr
in der Turnhalle Scheibenberg

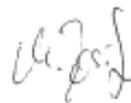
möchte ich über das Gesprächsergebnis informieren. Zu dieser Veranstaltung darf ich Sie ebenso herzlich einladen.

Im Vertrauen auf die Sächsische Staatsregierung und die Hoffnung auf den Bestand der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg

verbleiben mit freundlichen Grüßen



Andersky
Bürgermeister



Stadtrat Josiger
Bürgerforum
Landkreis Annaberg e. V.

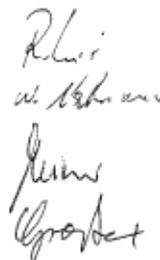
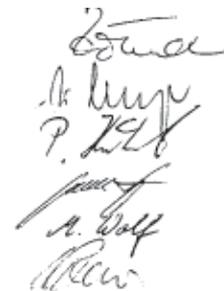


Stadtrat Langer
CDU



Stadtrat Groß
Ortsvorsteher
des Ortsteiles Oberscheibe

Stadträte des Stadtrates Scheibenberg


Schulareal mit Skulpturen



Unsere Kreismeister 1997

Warum?



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 00 10 - 00019 Dresden

Stadt Scheibenberg
Herrn Bürgermeister Andersky
Rudolf-Breitscheid-Straße 35
09481 Scheibenberg

Dresden, 22.04.2005
Telefon (03 51) 5 64 - 2732
Fax: Herr Dr. Paulig
Aktenzeichen: 21-6420.10/593/12
(Bitte bei Antwort angeben)

Unser Standpunkt

BERGSTADT SCHEIBENBERG
LANDKREIS ANNABERG

Staatlich anerkannter Erholungsort

erzgebirge



Stadterwaltung Scheibenberg - 09481 Scheibenberg - Rudolf-Breitscheid-Straße 35

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1

01079 Dresden

29. April 2005

Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg
Anhörung gemäß § 24 Abs. 3 Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sie werden hiermit über die beabsichtigte Teilaufhebung der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg für die Klassenstufe 5 im Schuljahr 2005/2006 angehört.

Zum Anmeldetermin 11.03.2005 haben sich an der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg für die Klassenstufe 5 weniger Schüler angemeldet, als gesetzlich für die Einrichtung einer Klassenstufe vorgeschrieben sind. Gemäß § 4a Abs. 1 Nr. 2, Abs. 3 SchulG sind für die Bildung einer Klassenstufe an einer Mittelschule mindestens 40 Schüler notwendig. Nur in begründeten Ausnahmefällen sind gemäß § 4a Abs. 4 SchulG Abweichungen von § 4a Absätzen 1 und 3 SchulG zulässig.

Für das Vorliegen eines Ausnahmetatbestandes sind keine Anhaltspunkte ersichtlich.

...

Sie erhalten hiermit die Gelegenheit, sich dazu bis zum **6. Mai 2005** zu äußern.

...

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Dr. Ulrich Reusch
Ministerialdirigent

Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg
Anhörung gemäß § 24 Abs. 3 Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG)

Sehr geehrter Herr Ministerialdirigent Dr. Reusch,

Ihren Schriftsatz vom 22. April 2005 habe ich als Träger der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg zur Kenntnis genommen.

Gemäß § 24 Abs. 3 Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG) wird wie folgt Stellung bezogen:

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus wird gebeten, im Rahmen seiner Entscheidung zur Realisierung der Schulnetzplanung im Freistaat Sachsen von der beabsichtigten Teilaufhebung der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg für die Klassenstufe 5 im Schuljahr 2005/2006 abzusehen. - Um Fortbestand des Mittelschulstandortes Scheibenberg, der im Schulnetzplan des Landkreises Annaberg seit Anbeginn als „gesichert“ gekennzeichnet ist, wird gebeten.

Begründung:

Die Stadt Scheibenberg hat als Träger der Christian-Lehmann-Schulen (Grund- und Mittelschule) stets die Prämissen der staatlich zuständigen Stellen akzeptiert und versucht diese zu erfüllen (Anlage 1 bis 6).

Rückblickend darf angeführt werden, dass die Stadt Scheibenberg die räumliche Trennung von Grund- und Mittelschule vollzog, über Jahre hinweg eine Außenstelle der Mittelschule Scheibenberg in der Nachbarstadt Elterlein betrieb, der Forderung zur Auflösung dieser Außenstelle durch Realisierung eines Mittelschulerweiterungsbaues nachkam, zum Zwecke der Mittelschulstandortzentralisierung in Scheibenberg eine Nachbarimmobilie der Mittelschule, das so genannte Amtsgericht (Rudolf-Breitscheid-Straße 30), erwarb, die Schulgebäude mit dem Gebäude Rudolf-Breitscheid-Straße 30 als Schulkomplex durch Verbindung schaffende Außenanlagen gestaltete, die vorhandenen Sportanlagen sanierte und modernisierte. - Für all diese Maßnahmen wurden staatlicherseits nicht rückzahlbare Zuschüsse und Vergünstigungen gewährt, um die Stadt Scheibenberg in die Lage zu versetzen, den staatlichen Forderungen nachzukommen.

Den Lehrplanvorgaben wird durch Einrichtung diverser Fachkabinette und ständiger Verbesserung der Ausstattung, insbesondere hinsichtlich moderner Lehr- und Unterrichtsmaterialien, nachgekommen. So ist zum Beispiel für das Kalenderjahr 2005 die Installation des Projektes „MEDIOS“ vorgesehen. Ein diesbezüglicher Förderantrag ist gestellt; Haushaltsplanansätze sind relevant. Der derzeitige Stand ist aus der Anlage 11 ersichtlich. Die Christian-Lehmann-Mittelschule wurde zur Einführung der neuen Lehrpläne als Erprobungsschule ausgewählt. Aufgrund der besonderen Voraussetzungen der Schule wird die Integration von LRS-Schülern in den Klassen 5 und 6 angeboten. Siehe Anlage 8.

Die Schulleitung der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg arbeitet eng mit dem Stadtrat und den Unternehmen der Stadt zusammen, so dass Lernen praktisch verdeutlicht und untermauert wird. Die Anlagen 10, 10/1 und folgende lassen das Interesse der ortsansässigen Gewerbetreibenden am Erhalt des Mittelschulstandortes erkennen. Nicht zuletzt profitiert der sich gut entwickelnde Gewerbestandort Scheibenberg mit seinen über 400 im produzierenden Bereich liegenden Arbeitsplätzen von dem Schulstandort Scheibenberg, indem Schüler durch das Heranführen an die Unternehmen während ihrer Schulzeit Ausbildungs- und Arbeitsplätze in Scheibenberg finden. Der Stadtrat nimmt teil am Schulgeschehen unter anderem durch regelmäßige Treffen der Schülersprecher mit dem Bürgermeister. Des Weiteren besteht für die Schulleitung die Möglichkeit, an den Dienstberatungen des Bürgermeisters teilzunehmen. Davon wird rege Gebrauch gemacht.

Neben guten außerschulischen Angeboten werden die Schüler mit der Scheibenger Künstlerszene (Künstlergruppe „Petersburg“ am Scheibenberg e. V.) in Kontakt gebracht und gemeinsam Veranstaltungen, wie zum Beispiel Bildhauersymposien und ART-Schauen, durchgeführt. Regelmäßig wöchentlich findet eine Malschule statt, die der Schulträger finanziell unterstützt. Das 1992 ins Leben gerufene Christian-Lehmann-Legat ist ein weiterer Punkt, das Engagement für das Lernen zu fördern. Jährlich erhält der beste Absolvent der Christian-Lehmann-Mittelschule den von den Nachfahren des Christian Lehmann gestifteten Preis gleichen Namens. Näheres dazu dokumentiert die Anlage 12. Die erreichten Leistungen sind Spiegelbild dafür. Weitere schulische Aktivitäten sind aus der Anlage 8 ersichtlich und können zusätzlich bei den Scheibenger Kirchen und den 27 Vereinen nachgefragt werden.

Gemeinsam sorgen Schulträger und Schulleitung für ein allumfänglich gesundes Lernen in der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg. Neben ständigen baulichen Aktivitäten, Modernisierung der Ausstattung, Suche nach interessanten Aspekten zur Unterrichtsgestaltung in Vollzug der vorgegebenen Lehrpläne, leistet die Stadt Scheibenberg im Rahmen eines eigenen täglichen Mittagstisches unter anderem das wichtige Angebot zur gesunden Ernährung.

All diese Aktivitäten sollen durch die diesem Schreiben beiliegenden Anlagen verdeutlicht werden. Seit 1990 zieht sich die Gestaltung des Scheibenger Schulstandortes, insbesondere als Mittelschulstandort, wie ein roter Faden durch die Haushaltswirtschaft der Stadt Scheibenberg. Die Anlagen 1 und 2 sollen die Wertigkeit des Schulstandortes in der Scheibenger Kommunalpolitik verdeutlichen. Trotz der immer wieder laut werdenden öffentlichen Finanzknappheit konnte und kann und will sich die Stadt Scheibenberg die beiden Schulstandorte leis-

ten. Die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Scheibenberg wird seit Jahren von der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Annaberg, und überörtlichen Rechnungsprüfern bescheinigt (Anlage 13).

Die örtlich zentrale Lage der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg sollte nicht nebensächliches Gewicht für die Festlegung eines Schulstandortes haben. Gelegen an der B 101 und am Autobahnzubringer S 258 mit außerordentlich guten öffentlichen Verkehrsverbindungen und eigener Schulbushaltestelle (Anlage 9) sowie der guten Erreichbarkeit mit dem Fahrrad wird die Scheibenger Mittelschule gern von den Nachbargemeinden Schlettau, Elterlein, Schwarzbach und Markersbach in Anspruch genommen, ja der Einzugsbereich reicht sogar bis nach Raschau, Pöhla und Langenberg und umfasst damit ca. 12.000 bis 15.000 Einwohner. Die Bürgermeister der Nachbargemeinden stehen zu diesem Schulstandort, was die Stellungnahmen der Anlagen 14, 14/1 und folgende belegen.

Bei Schließung von Schulen könnte der Transport der Schüler aus weiteren Gemeinden gut ohne größeren zusätzlichen Kostenaufwand organisiert werden.

Der wohl hauptsächliche Grund für die beabsichtigte Teilaufhebung soll zukünftig gegenstandslos sein, weil der Maßgabe der Sächsischen Staatsregierung zum Erreichen der Mindestschülerzahlen zur Realisierung der zweizügigen differenzierten Mittelschule Rechnung getragen werden könnte. Die Anlage 6 soll die Entwicklung der Einwohnerzahl der Stadt Scheibenberg im Vergleich zu anderen Gemeinden des Landkreises Annaberg im Zeitraum von 1990 bis 2003 dokumentieren. Eine relative Stabilität ist zu verzeichnen. Der kurz vor der Rechtskraft stehende Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 6 der Stadt Scheibenberg „Südstadt Scheibenberg“ ist Mittel, den positiven Einwohnerzahlentrend fortzusetzen. In diesem Bebauungsplan ist ebenfalls die Erweiterung der Schulsportanlage beinhaltet (Anlage 15).

Nicht zuletzt sollte der von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen der Gemeindegebietsreform installierten Einheit „Verwaltungsgemeinschaft Scheibenberg-Schlettau“, die recht gut funktioniert, Gewicht in der Art und Weise zugebilligt werden, als dass dieses Gebilde mit ca. 5.200 Einwohnern eine Mittelschule betreiben sollte. Zumal die Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg im Umkreis von ca. 10 Kilometern, neben der Mittelschule Crottendorf, die einzige Mittelschule ist (Anlage 7).

Die Stadt Scheibenberg versichert ausdrücklich, dass alle Bemühungen für die weitere Entwicklung des Schulstandortes Scheibenberg eingesetzt werden und bittet um Erhalt der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung auf einen positiven Bescheid verbleibt

mit freundlichen Grüßen



Andersky
Bürgermeister

LANDRATSAMT ANNABERG

DER LANDRAT

Annaberg-Blut1102.dcn

02. Mai 2005

Sächsisches Staatsministerium für
Kultus
Herrn Staatsminister Steffen Flath
Carolaplatz 1

01097 Dresden

Anhörung gemäß § 24 Abs. 3 Schulgesetz (SchulG) des Freistaates Sachsen

Hier: Aufhebung sowie Teilaufhebungen im Bereich Mittelschulen

Auszug Standort Scheibenberg betreffend:

Sehr geehrter Herr Staatsminister Flath,

ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 22.04.2005 und möchte mich wie folgt äußern:

...

Der **Mittelschulstandort Scheibenberg** wurde ebenfalls mit Kreistagsbeschluss Nr. 209/2002 langfristig bestätigt. Auch hier wurde der Schulnetzplan des Landkreises Annaberg vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus genehmigt.

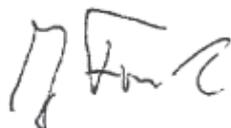
Das Einzugsgebiet der Mittelschule Scheibenberg wird, auch aufgrund von beabsichtigten Schulschließungen im Landkreis Aue-Schwarzenberg, als gesichert gesehen.

Es gibt zum Standort eine günstige Verkehrsanbindung (B 101) und der Schülerverkehr lässt sich kostengünstig gestalten.

Der Mittelschulstandort ist weiterhin in den letzten Jahren mit Fördermitteln saniert worden. Der Landkreis Annaberg geht davon aus, dass der Standort weiterhin im Schulnetzplan des Landkreises Annaberg berücksichtigt werden muss.

...

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Förster

Landrat Förster bekennt sich klar zum Standortvorteil der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg.



Schachtarbeiten 1995



Rohbau 1996



Richtfest 1996



Eines der regelmäßigen Treffen zwischen Bürgermeister und Schülerrat, Juni 2005



Fächerverbindender Unterricht – Klasse 6

Investitionen 1991 - 2005

Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg

*Das darf nicht alles
umsonst gewesen sein!*

Kalender- jahr		Investitions- volumen im in €	
1991	Einnahmen in €		
	- Fördermittel Sanierung Turnhalle	25.564,59	
	Ausgaben in €		
	- Mehrzweckschulgebäude: Einrichtung Hauswirtschaftskabinett, Computerkabinett	18.232,63	
	- Sanierung Turnhalle und Mehrzweckschulgebäude	82.747,53	
		100.980,16	
1992	Einnahmen in €		
	- Fördermittel	53.685,64	
	- Fördermittel Sanierung Turnhalle	13.293,58	
	Ausgaben in €		
	- Mehrzweckschulgebäude: Ausstattung Hauswirtschaftskabinett, Computerkabinett; Sportgeräte	16.332,00	
	- Heizungsumstellung Turnhalle	44.528,65	
	- Heizungsumstellung Schule	30.269,24	
	- Blitzschutzanlage Turnhalle	5.970,84	
	- Fenstererneuerung, Verkleidung Turnhalle	43.363,58	
- Schulumbau – Trennung Grund- und Mittelschule	13.724,10		
		154.188,41	
1993	Einnahmen in €		
	- Fördermittel Sanierung Turnhalle	19.071,18	
	Ausgaben in €		
	- WC-Einbau Turnhalle	5.178,31	
	- Ausstattungen	15.656,79	
	- Sanierung Turnhalle	23.722,35	
	- Beginn Schulanbau	18.962,23	
- Generalsanierung Schule	9.388,99		
		72.908,67	
1994	Einnahmen in €		
	- Verwendung des Schulfestguthabens zur Finanzierung der Investitionen	1.104,88	
	Ausgaben in €		
	- Kopiergerät, Musikinstrumente	2.751,51	
	- Sanierung Turnhalle	74.801,26	
	- Schulanbau	348,76	
- Sanierung Mehrzweckgebäude	735,16		
- Installation Wechselsprechanlage	370,84		
		79.007,53	
1995	Einnahmen in €		
	- Fördermittel	61.355,02	
	Ausgaben in €		
	- Ausstattungen	870,21	
	- Schulanbau	151.559,43	
	- Generalsanierung Schule:	22,60	
	- Erwerb Rudolf-Breitscheid-Straße 30 (Amtsgericht) (Der Kaufpreis wurde um 9.738,83 Euro aufgrund der Schulnutzung verbilligt. Innerhalb von 3 Jahren nach Kaufvertragsabschluss hat die Stadt Scheibenberg die Schulnutzung im Objekt herzustellen. Nach Nutzungsbeginn ist die Schulnutzung weitere 20 Jahre zu realisieren. Im notariellen Kaufvertrag hat sich die Stadt Scheibenberg verpflichtet, zur Einrichtung der Schulnutzung 20.451,67 Euro in das Kaufvertragsobjekt zu investieren.)	79.737,24	
			232.189,48
	1996	Einnahmen in €	
		- Fördermittel	396.762,49
Ausgaben in €			
- Computeranschaffungen		787,38	
- Ausstattung Turnhalle		1.090,82	
- Ausstattung Schule	72.258,52		

	- Schulanbau	717.472,32	
	- Schulanbau Tiefbau und Außengeländegestaltung	144.031,48	
	- Außengeländegestaltung Rudolf-Breitscheid-Straße 30 (Amtsgericht)	397,27	936.037,79
1997	Einnahmen in €		
	- Fördermittel	114.529,38	
	Ausgaben in €		
	- Ausstattungen	9.185,24	
	- Schulanbau	143.016,41	
	- Schulanbau Tiefbau und Außengeländegestaltung	10.373,65	162.575,30
1998	Einnahmen in €		
	- Fördermittel	5.010,86	
	Ausgaben in €		
	- Abschluss Schulanbau	12.110,15	12.110,15
1999	Einnahmen in €		
	- Fördermittel	71.580,86	
	Ausgaben in €		
	- Sanierung Turnhalle	164,78	
	- Generalsanierung Schule	63.969,15	
	- Einbruchmeldeanlage - Planung	1.316,09	65.450,02
2000	Einnahmen in €		
	- Fördermittel	74.392,96	
	- Rückzahlung Fördermittel	./. 5.010,86	
	Ausgaben in €		
	- Generalsanierung Schule	109.258,48	
	- Außengeländeneugestaltung	11.562,36	
	- Straßenbaubeiträge	3.491,12	
	- Installation Einbruchmeldeanlage	6.130,05	130.442,01
2001	Einnahmen in €		
	- Fördermittel Generalsanierung	30.933,15	
	Ausgaben in €		
	- Ausstattungen	10.338,45	
	- Generalsanierung Schule	7.131,83	17.470,28
2002	Einnahmen in €		
	- Fördermittel Fußbodensanierung Turnhalle	24.500,00	
	Ausgaben in €		
	- Ausstattungen	8.058,02	
	- Sanierung Turnhalle	40.143,09	48.201,11
2003	Einnahmen in €		
	- Rückzahlung Fördermittel Fußbodensanierung Turnhalle, Generalsanierung Schule	./. 17.577,27	
	Ausgaben in €		
	- Sanierung Turnhalle	2.671,95	2.671,95
2004	Ausgaben in €		
	- Ausstattungen	6.863,36	
	- Mehrzweckschulgebäude Heizkesselerneuerung	5.507,89	12.371,25
2005	Einnahmen in €		
	- Fördermittel Informationssystem „MEDIOS“	44.157,33	44.157,33
	Ausgaben in €		
	- Informationssystem „MEDIOS“	58.876,44	58.876,44
	Einnahmen in € gesamt:		913.353,79
	Ausgaben in € gesamt:		2.085.480,55

Ein klarer Auftrag des Freistaates an die Stadt Scheibenberg



OBERSCHULAMT CHEMNITZ
Der Präsident

Stadtverwaltung Scheibenberg
- Bürgermeister -
0-9315 Scheibenberg

Ihr Zeichen Ihr Schreiben vom Unser Zeichen Fernsprecher (071) 6701- Datum
18. 6. 1992

**Betreff: Antrag zur Errichtung einer Mittelschule
Genehmigung**

Ihrem Antrag kann wie folgt stattgegeben werden:

Einrichtung einer dreizügigen Mittelschule.

Somit wären von Ihnen 3 Profile anzubieten. Nach Ermittlung des öffentlichen Bedarfs und nach Absprache mit den Nachbarschulen sind diese festzulegen und uns umgehend mitzuteilen.

Da die notwendigen Rahmenbedingungen (u. a. Raumkapazität) nicht gegeben sind, wird vorläufig

eine Außenstelle in Elterlein geführt.

In den nächsten Jahren sind optimale Bedingungen anzustreben (Bauaufgabe), die gewährleisten, dass der Unterricht „unter einem Dach“ erfolgen kann, d. h. dass das Stammgebäude so erweitert wird, dass alle Mittelschüler dort unterkommen können. Von diesem Zeitpunkt an gilt die Außenstelle für geschlossen.

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit der Kommunen ist unabdingbar.

J. Feiereis

J. Feiereis



Abschlussklasse 10 b im Jahr 2005



Oberschulamtschemnitz

Oberschulamtschemnitz
757 643 - 09066 Chemnitz
Stadt Scheibenberg
Bürgermeister
Herrn Andersky
R.-Breitscheid-Str. 35
09481 Scheibenberg

Chemnitz, den 20.03.1995
Tel. (0371) 3791 332
Betreiber: Hr. Fritzsche
Abmarschort: (Bitte bei Antwort angeben) 0430.6-ANA/4
Ihr Zeichen:

**Betreff: Stellungnahme Raumprogramm
Erweiterungsbau Mittelschule Scheibenberg
Schulstraße 11**

Bezug: Raumprogramm vom 27.10.1994

Sehr geehrter Herr Andersky,

das eingereichte Raumprogramm wurde anhand des gültigen Musterraumprogrammes (MRP) gemäß Schulbauförderrichtlinien vom 13.12.1993 (Amtsblatt Nr. 18/1993) geprüft. Im Ergebnis der Prüfung kann die folgende Einschätzung abgegeben werden.

Die im Raumprogramm angegebenen Raumgrößen entsprechen den Vorgaben des Musterraumprogrammes, und enthaltene Abweichungen liegen in einer vertretbaren Größenordnung. Eine vollständige Erfüllung aller Bildungsaufgaben kann somit garantiert werden. Der modern gestaltete Verteiler- und Pausenbereich stellt einen guten Übergang vom Alt- zum Neubau dar.

Dem vorliegenden Raumprogramm wird ohne Einschränkung zugestimmt.

In Verwirklichung des Projektes ist stets auf höchste Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu achten. Eintretende Änderungen sind dem Oberschulamtschemnitz umgehend mitzuteilen.

Wir wünschen Ihnen im weiteren Fortgang des Vorhabens viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Mittelstaedt

Mittelstaedt
Referatsleiterin



Schulbetrieb zu jeder Jahreszeit

Vergleich Orientierungsarbeiten Mittelschule Scheibenberg - Freistaat Sachsen

Ergebnisse Orientierungsarbeiten September 2004

		Kl. 6	Kl. 8 HS	Kl. 8 RS
Deutsch	MS Scheibenberg Sachsen	3,4 3,8	3,9 4,1	3,2 3,6
Mathematik	MS Scheibenberg Sachsen	3,9 4,3	4,8 4,8	4,4 4,6
Englisch	MS Scheibenberg Sachsen	3,0 3,8	3,6 4,0	3,3 3,8



Besuch der Bundeswehrausstellung

Vergleich Schriftliche Prüfungen Mittelschule Scheibenberg - Freistaat Sachsen

Ergebnisse der Schriftlichen Prüfungen des Schuljahres 2003/04

		Realschul- abschluss	qualifizierter Hauptschul- abschluss
Deutsch	MS Scheibenberg Sachsen	2,9 3,2	2,7 <small>Ergebnis vom SMK noch nicht veröffentlicht (22.04.2005)</small>
Mathematik	MS Scheibenberg Sachsen	3,0 3,3	3,4 3,7
Englisch	MS Scheibenberg Sachsen	3,2 <small>Ergebnis vom SMK noch nicht veröffentlicht (22.04.2005)</small>	2,9 <small>Ergebnis vom SMK noch nicht veröffentlicht (22.04.2005)</small>
Chemie	MS Scheibenberg Sachsen	2,9 3,0	keine schriftl. Prüfungen
Biologie	MS Scheibenberg Sachsen	2,5 3,0	keine schriftl. Prüfungen
Physik	MS Scheibenberg Sachsen	3,4 3,2	keine schriftl. Prüfungen

Sehr geehrte Eltern unserer Schüler, sehr geehrte Bürger, liebe Schüler,

wir haben für das Schuljahr 2005/06 einen Mitwirkungsentscheid für die Bildung einer Klasse 5 erhalten. Es bedeutet nicht, dass unsere Schule schließen soll. Es darf nach diesem Bescheid nur im kommenden Schuljahr keine Klasse 5 gebildet werden. Wiederholt sich aber diese Entscheidung, ist ein dauerhafter Schulbetrieb in Scheibenberg ungewiss!

Im Folgenden möchte ich Ihnen einige Argumente benennen, die für unsere Schule sprechen:

- Unsere Schule ist für die Einführung der neuen Lehrpläne eine Erprobungsschule. Sollte im kommenden Schuljahr keine Klasse 5 eingeschult werden, würde die Fortführung nur eingeschränkt möglich sein.
- Auf den immer größer werdenden Anteil von LRS-Schülern hat sich unsere Mittelschule eingestellt. Im Fach Deutsch hat sich eine unserer Lehrerinnen einer Ausbildung erfolgreich unterzogen. Wir können somit LRS-Schülern der Klassen 5 und 6 eine Integration anbieten. Für solche Schüler entfällt dadurch ein Fahren in entfernt liegende Mittelschulen.
- Das Schulklima an unserer Schule wird mehrheitlich als sehr solide und angenehm eingeschätzt. So ist unsere Schule z. B. seit Jahren bereits eine raucherfreie Einrichtung (Schüler und Lehrer) und das Verbreiten rechtsradikaler Parolen und Symboliken ist bei uns untersagt. Auch steht das Thema Gewalt unter Schülern bei uns nicht auf der Tagesordnung, weil diese in extremer Form bei uns nicht auftritt.
- Seit Jahren erzielen wir überdurchschnittliche schriftliche Prüfungsergebnisse. Im Vergleich zu den durchschnittlichen Ergebnissen im Freistaat Sachsen liegt der an unserer Schule erzielte Prüfungsdurchschnitt deutlich besser. Ebenso verhält es sich beim Vergleich der Orientierungsarbeiten.
- Bei kreislichen Schulvergleichen (Mathematikolympiade, Englisch, Informatik, Geografie, Ethik, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Chor, Laienspielgruppen u. a.) nahmen unsere Schüler stets erfolgreich teil und belegten immer wieder vorderste Plätze. Dies gilt auch für die vielen Sportvergleiche (Geräteturnen, Leichtathletik, Crossmeisterschaften, Fuß- und Handball, Wintersport, Kraftsport).



Lesung mit Erika Werner

- Die Christian-Lehmann-Schule hat eine besonders günstige geografische Lage. An der B 101 liegen die Nachbarorte Schlettau, Markersbach und Raschau. Am Autobahnzubringer S 258 befindet sich die Stadt Elterlein. Entsprechend sind sehr gut abgestimmte Busverbindungen vorhanden. Vor und nach dem Unterricht werden immer die gesetzlich vorgeschriebenen Wartezeiten unterschritten.
- Seit Jahren integrieren wir die Kinder des Kinderheimes (Kinderarche gGmbH) aus dem Nachbarort Markersbach. Diese Kinder haben deshalb eine Schule, die ihre Besonderheiten akzeptiert und zwischen den Erziehern und unseren Lehrern besteht eine vorbildliche Zusammenarbeit.
- Die erzielten guten Ergebnisse bei den schriftlichen Prüfungen, Orientierungsarbeiten und kreislichen Vergleichen basieren einerseits auf einer soliden Unterrichtsarbeit und andererseits auf:
 - gute außerschulische Angebote und
 - geringen Unterrichtsausfall (Schuljahr 2004/05 ca. 1%)

Die Prüfungsergebnisse können Sie auf unserer Internetseite einsehen (www.schule-scheibenberg.de) und mit anderen Schulen auf dem Bildungsserver (www.sachsen-macht-schule.de) vergleichen.

Wir werden bis zum letzten Termin für die Rücknahme des Bescheides und somit für den Erhalt unserer Mittelschule kämpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Wirker
Schulleiter



Ausschnitte aus den Busfahrplänen

Linie 415

Aue – Schwarzenberg – (Crottendorf) – Annaberg-Buchholz

25,67	Annaberg-Buchholz, Gersich Ruh	4.42	5.42	6.44	7.44	8.42
25,67	Annaberg-B, Unterer Bahnhof	4.44	5.44	6.44	7.44	8.44
25,67	Annaberg-B, Str der Einheit	4.47	5.47	6.47	7.47	8.47
25,67	Annaberg-Buchholz, Talstr	4.50	5.50	6.50	7.50	8.50
25,67	Annaberg-B, An der Wendeschleife	4.52	5.52	6.52	7.52	8.52
32	Schlettau, Abzw nach Walthersdorf	4.55	5.55	6.55	7.55	8.55
32	Schlettau, Markt	4.58	5.58	6.58	7.58	8.58
32	Schlettau, Am Saubad	5.00	6.00	7.00	8.00	9.00
32	Scheibenberg, Markt	5.03	6.03	7.03	8.03	9.03
32	Oberscheibe, Gh Erbgent	5.05	6.05	7.05	8.05	9.05
32	Markersbach, Unterscheibe	5.07	6.07	7.07	8.07	9.07
32	Markersbach, Kirche	5.09	6.09	7.09	8.09	9.09
32	Markersbach, Postamt	5.11	6.11	7.11	8.11	9.11
32	Markersbach, Brauerei	5.13	6.13	7.13	8.13	9.13
31	Raschau, Mitte	5.15	6.15	7.15	8.15	9.15
31	Raschau, Unterdorf	5.18	6.18	7.18	8.18	9.18
31	Grünstädtel, Halde	5.20	6.20	7.20	8.20	9.20
31,58	Schwarzenberg, Wascherätzewerk	5.23	6.23	7.23	8.23	9.23

31	Raschau, Mitte	4.59	5.44	6.44	7.44	8.44	
32	Markersbach, Brauerei	5.03	5.48	6.48	7.48	8.48	
32	Markersbach, Postamt	5.05	5.50	6.50	7.50	8.50	
32	Markersbach, Kirche	5.07	5.52	6.52	7.52	8.52	
32	Markersbach, Unterscheibe	5.09	5.54	6.54	7.54	8.54	
32	Oberscheibe, Gh Erbgent	5.11	5.56	6.56	7.56	8.56	
32	Scheibenberg, Markt	5.13	5.58	6.58	7.58	8.58	
32	Schlettau, Am Saubad	5.16	6.00	7.00	8.00	9.00	
32	Schlettau, Markt	5.18	6.02	7.02	8.02	9.02	
32	Schlettau, Abzw nach Walthersdorf	5.22	6.05	7.05	8.05	9.05	
25,67	Annaberg-B, An der Wendeschleife	5.24	6.08	7.08	8.08	9.08	
25,67	Annaberg-Buchholz, Talstr	5.26	6.10	7.10	8.10	9.10	
25,67	Annaberg-Buchholz, Bahnhofstr	5.29	6.13	7.13	8.13	9.13	
25,67	Annaberg-B, Unterer Bahnhof	5.31	6.15	7.15	8.15	9.15	
25,67	Annaberg-Buchholz, Gersich Ruh	5.33	6.17	7.17	8.17	9.17	
25,67	Annaberg-Buchholz, BVO	5.34	6.19	7.19	8.19	9.19	
25,67	Annaberg-Buchholz, Busbahnhof	an	5.35	6.20	7.20	8.20	9.20

Linie 417

Scheibenberg – Crottendorf – Annaberg-Buchholz

Wochenend- und Feiertagsverkehr siehe Linie 415

TZ	BVO	2	4	6	8	10
	EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS	Z		S		S
32	Scheibenberg, Markt	ab	5.20	6.00		7.05
32	Oberscheibe, Kalkwerk		5.22	6.02		7.07
32	Crottendorf, Scheibenberger Str		5.28	6.08		7.13
32	Crottendorf, Gewerbegebiet		5.29	6.09	6.34	7.14
32	Crottendorf, Annaberger Str		5.30	6.10	6.35	7.15
32	Crottendorf, Grundschule		5.31	6.11	6.36	7.16
32	Crottendorf, Markt		5.32	6.12	6.37	7.17
32	Crottendorf, Drogerie Römmler		5.34	6.14	6.39	7.19
32	Crottendorf, Bäckerei Fritsch		5.36	6.16	6.41	7.21
32	Crottendorf, Unterdorf		5.38	6.18	6.43	7.23
32	Walthersdorf, Pension Oehler		5.40	6.20	6.45	7.25
32	Walthersdorf, Rathaus		5.42	6.22	6.47	7.27
32	Walthersdorf, Bahnhof		5.44	6.24	6.49	7.29
32	Schlettau, Böhmische Str		5.46	6.26	6.51	7.31
32	Schlettau, Markt		5.48	6.28	6.53	7.33
32	Schlettau, Abzw nach Walthersdorf		5.51	6.31	6.56	7.36
25,67	Annaberg-B, Wendeschleife		5.55	6.35	7.00	7.40
25,67	Annaberg-Buchholz, Talstr		5.58	6.38	7.03	7.43

EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS	Z	Z					
25,67	Annaberg-Buchholz, Busbahnhof	ab	5.05	5.05	5.30	6.15	6.55
25,67	Annaberg-Buchholz, Gersich Ruh		5.07	5.08	5.33	6.18	6.58
25,67	Annaberg-B, Unterer Bahnhof		5.09	5.11	5.36	6.21	7.01
25,67	Annaberg-B, Str der Einheit		5.11	5.13	5.38	6.23	7.03
25,67	Annaberg-Buchholz, Talstr		5.13	5.15	5.40	6.25	7.05
25,67	Annaberg-B, Wendeschleife		5.14	5.17	5.42	6.27	7.07
32	Schlettau, Abzw nach Walthersdorf		5.16	5.21	5.46	6.31	7.11
32	Schlettau, Markt		5.18	5.23	5.48	6.33	7.13
32	Schlettau, Böhmische Str		5.19			6.35	7.15
32	Walthersdorf, Bahnhof		5.21			6.37	7.17
32	Walthersdorf, Rathaus		5.22			6.39	7.19
32	Walthersdorf, Pension Oehler		5.24			6.41	7.21
32	Crottendorf, Unterdorf		5.25			6.43	7.23
32	Crottendorf, Bäckerei Fritsch		5.26			6.45	7.25
32	Crottendorf, Drogerie Römmler		5.27			6.47	7.27
32	Crottendorf, Markt		5.29			6.49	7.29
32	Crottendorf, Grundschule		5.30			6.50	7.30
32	Crottendorf, Annaberger Str		5.31			6.51	7.31
32	Crottendorf, Gewerbegebiet		5.32			6.52	7.32
32	Crottendorf, Scheibenberger Str		5.33			6.53	7.33
32	Oberscheibe, Kalkwerk		5.37			6.58	7.38
32	Scheibenberg, Markt	an	5.39	5.39		7.00	

Linie 419

Zwönitz/Grünhain/Schwarzbach – Elterlein – Scheibenberg – Annaberg-Buchholz

23	Zwönitz, Gymnasium	ab					7.15
23	Zwönitz, Markt						7.17
23	Zwönitz, Schwimmbad						7.19
24	Elterlein, Burgstädtel						7.20
24	Elterlein, Haus Waldfrieden						7.22
24	Elterlein, Ausspanne						
24	Schwarzbach, Wendeschleife			6.05	6.35	6.50	
24	Schwarzbach, Gh Beyer			6.08	6.38	6.53	
24	Schwarzbach, Gh Hackebell			6.11	6.41	6.56	
31	Grünhain, Bahnhofstr		5.30				
31	Grünhain, Am Klosterteich		5.32				
24	Elterlein, Markt	an	5.40	6.14	6.44	6.59	7.24

24	Elterlein, Markt	ab	5.40	6.15	6.45		
24	Elterlein, Sportplatz		5.42	6.17	6.47		
24	Elterlein, Gewerbegebiet		5.43	6.18	6.48		
24	Elterlein, Gh Jägersruh		5.44	6.19	6.49		
32	Scheibenberg, Brünias		5.46	6.21	6.51		
32	Scheibenberg, Bahnhof		5.48	6.23	6.53		
32	Scheibenberg, Markt	an	5.52	6.25	6.57		
32	Scheibenberg, Markt	ab		6.26	6.57		
32	Schlettau, Am Saubad			6.30	7.00		
32	Schlettau, Markt			6.34	7.04		
32	Schlettau, Abzw nach Walthersdorf			6.39	7.09		
25,67	Annaberg-B, Wendeschleife			6.44	7.14		

25,67	Annaberg-Buchholz, Busbahnhof	ab		5.15	5.50		6.54
25,67	Annaberg-Buchholz, Gersich Ruh			5.17	5.52		6.57
25,67	Annaberg-B, Unterer Bahnhof			5.19	5.54		6.59
25,67	Annaberg-B, Str der Einheit			5.21	5.56		7.01
25,67	Annaberg-Buchholz, Talstr			5.23	5.58		7.03
25,67	Annaberg-B, Wendeschleife			5.25	6.00		7.05
32	Schlettau, Abzw nach Walthersdorf			5.27	6.02		7.07
32	Schlettau, Markt			5.32	6.07		7.15
32	Schlettau, Am Saubad			5.35	6.10		7.18
32	Scheibenberg, Markt	an		5.40	6.14		7.22

32	Scheibenberg, Markt	ab	5.05	5.40	6.15		7.23
32	Scheibenberg, Bahnhof		5.08	5.43	6.17		7.26
32	Scheibenberg, Brünias		5.10	5.45	6.19		7.28
24	Elterlein, Gh Jägersruh		5.12	5.47	6.20		7.30
24	Elterlein, Gewerbegebiet		5.13	5.48	6.21		7.31
24	Elterlein, Sportplatz		5.14	5.49	6.22		7.32
24	Elterlein, Markt	an	5.15	5.50	6.23		7.33

24	Elterlein, Markt	ab	5.15	5.51	6.24	7.00	7.35
31	Grünhain, Am Klosterteich		5.23				
31	Grünhain, Bahnhofstr		5.25				
24	Schwarzbach, Gh Hackebell			5.53	6.26		
24	Schwarzbach, Gh Beyer			5.56	6.29		
24	Schwarzbach, Wendeschleife			6.00	6.32		
24	Elterlein, Zwönitzer Str					7.02	7.37
24	Elterlein, Ausspanne					7.03	7.38
24	Elterlein, Haus Waldfrieden					7.04	7.39
24	Elterlein, Burgstädtel					7.06	7.41
23	Zwönitz, Schwimmbad					7.08	7.43

Vollmann Umformtechnik 

Sachsen • Zwickau • Plön

LU Leuchtenumformtechnik - Otto Vollmann GmbH & Co. KG
Personenbüro Stelle 90
D-09309 Greibitzberg
☎ +49 (0) 37 01 80 - 0
☎ +49 (0) 37 01 80 - 41
lu@vollmann-group.com
www.vollmann-group.com

LU Leuchtenumformtechnik - Zwickau 22 41 - 09309 Greibitzberg

Stadterwaltung Scheibenberg
Herr Bürgermeister Andersky
Rudolf-Breitscheid-Straße 35
09481 Scheibenberg

Per E-Mail senden
An: J. Ja.
Datum: 10. Mai 2005

Annemarie Meixner
Aufsichtsratsvorsitzende der CAP PARTS AG

Annemarie Meixner, Bürgerstraße 15, 09481 Scheibenberg

Tele: +49 (0) 37 01 80 819
Fax: +49 (0) 37 01 80 815
E-Mail: Annemarie.Meixner@cap-parts.de

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Herr Staatsminister
Steffen Flath

Carolaplatz 1
01097 Dresden

20. April 2005/me

Sehr geehrter Herr Andersky,

bitte entschuldigen Sie die verspätete Stellungnahme zu der Ankündigung, dass die Mittelschule Scheibenberg ggf. geschlossen werden muss. Diese Information gelangte jedoch erst mit einigen Tagen Verspätung in das ca. 500 km entfernte Gevelsberg, wo die Geschäftsführung unseres Unternehmens LU Leuchtenumformtechnik ansässig ist.

Wir möchten Sie bitten, alles in Ihrer Macht stehende zu versuchen, die Schließung der Mittelschule zu verhindern! Wie Sie wissen, hat sich unser Unternehmen in den zurückliegenden 10 Jahren überaus positiv entwickelt und beschäftigt nunmehr am Standort Scheibenberg mehr als 200 Mitarbeiter. Diese positive Entwicklung wird getragen von den Menschen in der Stadt Scheibenberg. Wir fördern bewusst die beruflichen Karrieren der Mitarbeiter im näheren Umfeld der Firma. Wir beschäftigen ständig mindestens 10 - 12 Auszubildende und haben bisher allen ein unbefristetes Anstellungsverhältnis angeboten. Dies geschieht mit dem Ziel, die Mitarbeiter weiter an die Firma und an den Standort dauerhaft zu binden. Wir animieren junge Menschen zur Familienbildung und zum Erwerb von Eigentum. All dies setzt jedoch voraus, dass eine intakte Infrastruktur, d. h. insbesondere ein entsprechendes Angebot an Kindergartenplätzen und einer Schule im Ort, gegeben ist.

Mit dem Wegfall der Mittelschule befürchten wir die Ansiedlung unserer Mitarbeiter in jenen Städten, in denen ein solches Angebot gewährleistet ist. Damit besteht jedoch die Gefahr, dass die von uns ausgebildeten Mitarbeiter mittelfristig ihre Bindung zum Unternehmen verlieren und wir somit Gefahr laufen, wichtiges Know-how an Wettbewerber zu verlieren. Es bedarf sicherlich keiner weiteren Erläuterung, dass durch eine solche Entwicklung die positive Entwicklung des Unternehmens mittel- und langfristig gefährdet ist.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Andersky, wir appellieren nochmals eindringlich an Sie: Die Mittelschule in Scheibenberg muss erhalten bleiben!

Gern stehen wir für evtl. Gespräche zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

LU-Leuchtenumformtechnik
Otto Vollmann GmbH & Co.



Axel Vollmann

Sehr geehrter Herr Staatsminister Flath,

in diesen Tagen steht die Entscheidung zur Schließung von Mittelschulen und Gymnasien in Sachsen an.

Wie alle Menschen in Sachsen wissen – oder zumindest wissen sollten – haben nicht Sie, Herr Staatsminister diese Schließung zu verantworten, sondern gehen einher mit der Bevölkerungsentwicklung in unserem Lande.

Wir sind fest davon überzeugt, dass die von Ihnen genannte Anzahl von Schulschließungen absolut gerechtfertigt ist und unterstützen Sie hierbei.

Es ist ganz natürlich, dass es für die betroffenen Kommunen und Regionen hart ist, soweit es sie betrifft. Jeder kann mehr oder weniger berechtigte Gründe vortragen, warum seine Schule nicht geschlossen werden sollte.

Als Stadträtin für die CDU in Scheibenberg und Unternehmerin in Scheibenberg mit den zweitmeisten Beschäftigten, würde ich mir natürlich aus verschiedensten Gründen wünschen, dass die Mittelschule in Scheibenberg erhalten bleibt. Die ortsnahe Verbindung Familie, Schule und Arbeitsplatz ist für eine gesunde Familienpolitik sehr wichtig und in vielfältiger Weise von Politik und Wirtschaft zu fördern!

Mit der Nachbargemeinde Stadt Schlettau hat die Stadt Scheibenberg eine Verwaltungsgemeinschaft. Schlettauer Familien haben derzeit die Wahl, ihre Kinder an die Mittelschule Scheibenberg oder Crottendorf zu schicken. Leider gibt es aus diversen Gründen eine Tendenz in Schlettau, die Kinder in diesem Jahr verstärkt in Crottendorf anzumelden.

Sehr geehrter Herr Staatsminister, Sie wissen besser als ich, dass eine Verwaltungsgemeinschaft verschiedener Kommunen nur dann zu einer gelebten Einheit führt, wenn im jungen Alter die Menschen anfangen diese Gemeinschaft „zu leben“. Wenn Kinder einer dieser Gemeinden an einen anderen Ort zur Schule gehen müssen, dann wird sich dieses Gemeinschaftsgefühl nur sehr schwer einstellen.

Im Interesse einer langfristigen Weiterentwicklung unseres Unternehmens mit gewachsenen Strukturen einheimischer Mitarbeiter möchte ich Sie dringend darum ersuchen, die Mittelschule Scheibenberg zu erhalten.

Als Ausbildungsbetrieb mit derzeit 13 Auszubildenden, vorrangig mit dem Schulabschluss der Mittleren Reife, wäre es für uns ein herber Rückschlag in unserer Personalpolitik, wenn das gute Verhältnis zwischen unserer Mittelschule Scheibenberg und unserem Unternehmen zwangsweise aufgekündigt werden würde.

In der Hoffnung auf eine positive Entscheidung für unseren Mittelschulstandort Scheibenberg verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen



Meixner
Aufsichtsratsvorsitzende der CAP PARTS AG
Stadträtin für die CDU in Scheibenberg

Kaden - Pügner GDBR
Frohnauer Weg 11
09487 Schlettau
Telefon 03733 / 62 22 33

Den Schülern der Mittelschule Scheibenberg werden Projekt-tage bzw. Informationstage in der Landwirtschaft auf dem Lehr-betrieb Kaden-Pügner Schlettau angeboten. Es werden Grund-wissen in der Tierproduktion sowie in der Pflanzenproduktion erläutert.

Mit freundlichen Grüßen



Kaden

TREPPEN-TÜREN-FENSTER S u. W Wohn-Holz GmbH



S u. W Wohn-Holz GmbH
Gewerbezoo am Bahnhof 6 - 09481 Scheibenberg/Erzg.

Gewerbegebiet am Bahnhof 6
09481 Scheibenberg/Erzg.
Tel.: 037349 / 1380
Fax: 037349 / 8108
suw-wohnholz@t-online.de
www.suw-wohnholz.de

20. April 2005

Stellungnahme zum Schulstandort Scheibenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

als mittelständisches Unternehmen der Stadt Scheibenberg mit ca. 35 Mitarbeitern betreiben wir seit unserer Gründung eine konsequente Lehrlingsausbildung.

Derzeit werden in jedem Jahr 3 Auszubildende eingestellt, so dass sich in unserem Betrieb derzeit 9 Jugendliche in der Aus-bildung befinden.

In den vergangenen Jahren konnten sich bereits 4 der Ausge-bildeten zum Handwerkermeister weiterqualifizieren und sind in unserem Unternehmen beschäftigt.

Eine unentbehrliche Grundlage hierfür ist eine frühzeitige Zu-sammenarbeit mit den Mittelschulen.

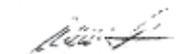
Federführend durch den Wirtschaftsausschuss der Stadt Scheibenberg wird hier unter aktiver Mitwirkung des Schul-direktors Herrn Wirker eine konsequente Zusammenarbeit mit der Mittelschule Scheibenberg gepflegt.

Aufgabe ist es, die Schüler der Klassenstufen 7 und 8 mit mindestens 3 Betrieben verschiedener Branchen bekannt zu machen und durch Vor- und Nachbearbeitung im Unterricht eine Qualität zu erreichen, die deutlich, über die einfacher Betriebs-exkursionen hinausgeht, zum Beispiel durch Anfertigen von Hausarbeiten zu diesem Thema.

Dieses System kann nur durch die vorhandene Struktur von mittelständischen Firmen und Mittelschulstandort kostenfrei und effektiv funktionieren.

Wir hoffen deshalb dringend auf die Erhaltung des Mittelschul-standortes Scheibenberg, da diese Zusammenarbeit perspekti-visch unverzichtbar ist und bedanken uns bei der Mittelschule Scheibenberg und dem Wirtschaftsförderungsausschuss für die exzellente Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Egbert Springer
Geschäftsführer



BAS

640 Götze & Co. KG HOCH- und TIEFBAU + Stromelektro + 10481 Scheibenberg

BAS GmbH & Co. KG HOCH- UND TIEFBAU

Stadtverwaltung Scheibenberg
Rudolf-Breitscheid-Str. 35

09481 Scheibenberg

28.04.2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit Betroffenheit haben wir von den Plänen des Sächsischen Kultusministeriums erfahren, der Mittelschule Scheibenberg in diesem Jahr die Bildung der Klassenstufe 5 zu untersagen.

Als ortansässiges Bauunternehmen mit 65 Beschäftigten ha-ben wir seit 1992 36 Lehrlinge erfolgreich zum Facharbeiter ausgebildet. In einer Zeit, die von solchen Begriffen, wie Bevölkerungsschwund, Sparzwang, Standortschließung oder Lehrstellenmisere geprägt wird, ist das ein Ausdruck dafür, dass wir an die Zukunft auch unserer Branche glauben und bereit sind, diese verantwortungsbewusst mit zu gestalten.

Ein großer Teil dieser Lehrlinge und eine Vielzahl der Prakti-kanten und Ferienarbeiter hat die Mittelschule Scheibenberg absolviert. Aus eigenem Erleben haben wir uns daher von der guten schulischen Ausbildung überzeugen können.

Die Lebendigkeit und Lebensfähigkeit unserer Stadt zeigt sich in ihrer dynamischen Entwicklung der letzten Jahre. Sichtbare Zeichen für uns sind die entstandenen neuen Wohngebiete, die Produktionsstätten im Gewerbegebiet und die voranschreitende Gestaltung des innerstädtischen Bereiches, zu dem untrennbar die Mittelschule gehört. Ebenso ist das rege Leben der im Ort aktiven Vereine als Heimstatt gerade von jungen Menschen zu nennen.

Die perspektivische Bedeutung von Scheibenberg kommt für uns darin zum Ausdruck, dass die Stadt sich immer mehr zum regionalen Zentrum der umliegenden Orte wie Elterlein, Schlettau und Oberscheibe entwickelt.

Die Lebensfähigkeit unserer Stadt auch in der Zukunft kann ohne junge Menschen mit Bindung zum Ort nicht erhalten wer-den. Wenn diese mit dem Schulbesuch einen wichtigen Lebens-abschnitt in Ort verbringen, trägt dies im entscheidenden Maße zur Ausprägung dieser Verbundenheit bei.

Wir bitten Sie daher, sich ausdrücklich für den langfristigen Erhalt der Mittelschule Scheibenberg einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Töpfer
Geschäftsführer

Peter Wolfgang Klose
 Frechener Weg 21
 50859 Köln

20. April 2005

An das
 Kultusministerium des Freistaats Sachsen
 Staatsminister Steffen Flath
 Postfach 100910
 01076 Dresden

Mittelschule Scheibenberg Christian Lehmann Schule

Sehr geehrter Herr Minister Flath,

sicher wundern Sie sich, dass Sie ein Kölner wegen einer Schule in Scheibenberg im Erzgebirge anschreibt. Ich will es Ihnen gerne erklären.

Der Chronist des Erzgebirges Christian Lehmann, ist nicht nur Namensgeber der Christian-Lehmann-Mittelschule in Scheibenberg, sondern auch einer meiner Ahnherren. Schon vor der Wende habe ich mich sehr für diesen Mann interessiert, der sicher auch Ihnen ein Begriff ist. Gleich nachdem auch ich das erste mal die Grenze überwinden konnte, bin ich nach Scheibenberg gefahren und habe mich in den dortigen Ort so verliebt, dass ich ein Legat, welches Christian Lehmann vor seinem Tod am 12.12.1688 vergeben hat, wieder aufleben ließ. Damals bekamen die Schüler in Scheibenberg etwas zu essen und zu schreiben, heute bekommt der beste Absolvent der Schule eine Geldprämie sowie einen gravierten Teller als bester Schulabgänger. Seit der Wende wird dieses „neue“ Legat vergeben.



Die Schüler freuen sich jedes Jahr auf dieses Ereignis, welches weit über die Grenzen von Scheibenberg, Elterlein, Schlettau und Markersbach hinaus bekannt geworden ist. Es ist fester Bestandteil der Schulabschlussfeier geworden. Bis jetzt konnte ich diesen Preis, der von den Nachkommen Christian Lehmanns gesponsert wird, immer persönlich übergeben, mit einer Ausnahme, da mich eine Krebserkrankung im letzten Jahr an der Vergabe hinderte.

...



Christian-Lehmann-Nachfahre Herr Klose 1992 in Scheibenberg



*Christian-Lehmann-Legat 2004
 Saskia Hentschel mit ihrer Lehrerin Frau Riedel*

Nun erfuh ich, dass in diesem Jahr nicht genug Schüler zusammenkommen, um eine neue fünfte Klasse zu bilden. Die Landesregierung, mit Ihnen, sehr geehrter Herr Minister Flath, überlegt nun, die Schulen entweder nach Scheibenberg oder nach Crottendorf zu verlegen. Ich weiß, dass meine Meinung sicher nicht so wichtig ist, aber ich möchte Sie bitten, genau zu überprüfen, ob man ein Legat, welches über 300 Jahre alt ist, wieder fallen lassen soll, nur weil man die Schule in den Nachbarort, der dazu noch verkehrungünstiger liegt, verlegen will. Ich werde Scheibenberg auch weiter meine Treue halten, aber was soll ich mit dem Legat in Crottendorf anfangen, welches keinerlei Bezug zu Christian Lehmann hat? Ich habe immer wieder an der Politik bewundert, dass nicht nur rein sachliche Argumente zählen, sondern auch hin und wieder menschliche.

...

Christian Lehmann, dem Bärenstein, Ihrem Geburtsort, auch nicht fremd war, hat sich mehrfach bei den Einfällen im 30-jährigen Krieg für seinen Ort eingesetzt. Er hat dabei auch sein Leben riskiert. Gott sei Dank haben wir keinen Krieg, aber ich will mich mit ganzem Herzen für den Schulstandort Scheibenberg einsetzen.

...

Ich freue mich von Ihnen zu hören. Wenn dann das Ergebnis genauso positiv ist, wie meine letzte Krebsuntersuchung, werde ich, trotz meines Übergewichts, eine Freudensprung machen.

Mit freundlichen Grüßen aus dem schönen Köln ins noch viel schönere Dresden.

Ihr dankbarer „von-ganzem-Herzen-Erzgebirgler“ Christian Lehmann Nachkomme

Peter Wolfgang Klose

Wir gehören zu den finanzstabilsten Gemeinden des Landkreises:

Die große Enttäuschung – die 15 Jahre Schulpolitik in Frage stellt!

LANDRATSAMT ANNABERG

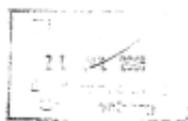
Dezernat Hauptverwaltung
Kommunal- und Schulverwaltung



Landratsamt Annaberg, Paulus-Ferrius-Straße 24, 09456 Annaberg-Buchholz

Stadt Scheibenberg
Herr Andersky
Rudolf-Breitscheid-Straße 35

09481 Scheibenberg



18.01.05

Frühwarnsystem

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zum 15. jedes Monats sind die Daten des Frühwarnsystems durch das Landratsamt an das Regierungspräsidium Chemnitz zu übermitteln.

Im Jahr 2004 konnte das Landratsamt die Daten nach Prüfung der Haushaltssatzung bzw. der Nachtragssatzung selbst ermitteln.

Für das Jahr 2005 wurde das sächsische Frühwarnsystem weiterentwickelt.

Um die Gesamtverschuldung einer Kommune zu ermitteln sind nun Daten erforderlich, die im Landratsamt z. T. nicht vorliegen. Aufgrund dessen bitten wir Sie darum, uns spätestens mit der Einreichung der Haushaltssatzung 2005 und mit Einreichung der Nachtragssatzung das Formblatt ausgefüllt einzureichen.

Bei der Dezembermeldung 2004 wurden
5 Kommunen mit A
6 Kommunen mit B
4 Kommunen mit C
2 Kommunen mit D bewertet.

Für die Stadt wurden 6 Punkte errechnet, woraus sich die Bewertung A ergab.

Mit freundlichen Grüßen

D. Bastian
Amtsleiter

Bewertungssystem

Punkte	Einstufung	Kategorie	Farbe
0-10 Punkte	stabile Haushaltslage	A	dunkelblau
11-20 Punkte	hinreichende Leistungsfähigkeit	B	hellblau
21-39 Punkte	kritische Haushaltslage	C	hellrot
ab 40 Punkte	instabile Haushaltslage	D	dunkelrot



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 50 09 10 - 01079 Dresden

Stadt Scheibenberg
Herr Bürgermeister Andersky
Rudolf-Breitscheid-Straße 35
09481 Scheibenberg



Dresden, 27.05.2005
Telefax (03 51) 5 64 - 2332
E-Mail: Herr Dr. Pielig
23-6420.30093/02
(Bitte bei Antwort angeben)

Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das Sächsische Staatsministerium für Kultus erlässt folgenden

Bescheid:

1. Es wird festgestellt, dass das öffentliche Bedürfnis für die Einrichtung der Klassenstufe 5 an der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg im Schuljahr 2005/06 nicht besteht.
2. Die Mitwirkung des Freistaates Sachsen an der Unterhaltung der Klassenstufe 5 der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg wird für das Schuljahr 2005/2006 widerrufen.
3. Die sofortige Vollziehung wird angeordnet.
4. Kosten werden nicht erhoben.

Begründung:

I.

Die Stadt Scheibenberg ist Schulträger der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg.

Für die Klassenstufe 5 im Schuljahr 2005/2006 an dieser Mittelschule wurden lediglich 21 Schüler angemeldet (Stand: 11.03.2005).

Ihnen wurde mit Schreiben vom 22.04.2005 mitgeteilt, dass dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus keine Gründe bekannt seien, die ein öffentliches Bedürfnis für die Einrichtung der Klassenstufe 5 im Schuljahr 2005/2006 an Ihrer Mittelschule rechtfertigen würden. Sie erhielten weiterhin die Information, dass bei fehlendem öffentlichem Bedürfnis für die Einrichtung der Klassenstufe 5 im Schuljahr 2005/2006 das Sächsische Staatsministerium für Kultus gemäß § 24 Abs. 3 Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG) beabsichtigte, die Mitwirkung des Freistaates Sachsen an der Unterhaltung dieses Teils der Mittelschule zu widerrufen. Ihnen wurde Gelegenheit gegeben, sich bis zum 06.05.2005 zu äußern.

Sie teilten dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus mit Schreiben vom 29.04.2005 u. a. mit, dass aus Ihrer Sicht von der beabsichtigten Teilaufhebung der Christian-Lehmann-Mittelschule abgesehen werden sollte. Sie begründen dies insbesondere mit den guten baulichen und sächlichen Voraussetzungen an der Mittelschule und mit pädagogischen Aspekten. Sie verweisen ferner auf die gute Erreichbarkeit der Mittelschule, die zu einer Erhöhung der Schülerzahlen in kommenden Schuljahren führen könnte.

Der Landkreis Annaberg nahm mit Schreiben vom 02.05.2005 Stellung. Er spricht sich unter Verweis auf den Schulnetzplan des Landkreises auf Grund der guten Erreichbarkeit und die baulichen Voraussetzung für den Bestand der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg aus.

II.

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus ist als oberste Schulaufsichtsbehörde zum Erlass dieses Bescheides nach § 24 Abs. 3 Satz 2 SchulG zuständig.

Stellt die oberste Schulaufsichtsbehörde fest, dass das öffentliche Bedürfnis für die Einrichtung einer Schule oder eines Teils derselben nicht mehr besteht, kann sie die Mitwirkung des Freistaates Sachsen an der Unterhaltung der Schule gem. § 24 Abs. 3 Satz 2 SchulG widerrufen. Die Entscheidung erfolgt gem. § 23 a Abs. 5 SchulG auf der Grundlage eines genehmigten Schulnetzplanes.

Die erforderliche Anhörung ist erfolgt.

Für die Einrichtung der Klassenstufe 5 an der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg besteht kein öffentliches Bedürfnis. Nach ständiger Rechtssprechung der Verwaltungsgerichte (z. B. Sächsisches Oberverwaltungsgericht vom 10.05.1996, 2 S 253/96, vom 02.08.2002, Az.: 2 BS 326/02 und vom 25.11.2004, Az.: 2 B 794/04) besteht ein öffentliches Bedürfnis an der Weiterführung einer Mittelschule bzw. der Einrichtung einer Klassenstufe immer dann nicht, wenn die Fortführung der Schule bzw. die Einrichtung einer Klasse gerade dem Schulgesetz widerspräche. § 4 a SchulG bestimmt, dass Mittelschulen mindestens zweizügig zu führen sind und die Mindestschülerzahl für die ersten beiden einzurichtenden Klassen je Klassenstufe 20 Schüler beträgt. Diese Mindestschülerzahl von 40 Schülern pro Klassenstufe wird mit der Anmeldung von 21 Schülern für die Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg nicht erreicht.

Im Übrigen ist die Beschulung der Mittelschüler gesichert. Mittelschulen in Annaberg-Buchholz und Sehmatal sind maximal 11 km entfernt. Darüber hinaus kommt, insbesondere für Schüler aus den Gemeinden Markersbach und Raschau, eine Beschulung an den Mittelschulen im Landkreis Aue-Schwarzenberg in Betracht.

Der Gesetzgeber hat sich bei der Festschreibung der Mindestanforderungen von folgender Aufgabenstellung und Zielsetzung der Mittelschulen leiten lassen:

Die Mittelschule ist gemäß § 6 SchulG eine differenzierte Schul-

art. Sie gliedert sich in einen Hauptschulbildungsgang und einen Realschulbildungsgang. Sie bietet verschiedene Abschlüsse, den Hauptschulabschluss, den qualifizierten Hauptschulabschluss und den Realschulabschluss und ein diesen Abschlüssen entsprechendes Bildungsangebot sowie einen besonderen Profilbereich (Wahlpflichtbereich) an. Gemäß § 4 Abs. 3 SchulG haben die Klassenstufen 5 und 6 Orientierungsfunktion.

Dieser vom Gesetzgeber vorgesehene Schulzweck kann in der Mittelschule nur erreicht werden, wenn jede Klassenstufe mindestens zweizügig geführt wird.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Freistaat Sachsen im Rahmen einer geordneten Schulbedarfsplanung nicht nur für die örtliche Bedarfsdeckung, sondern für ein insgesamt gleichmäßiges Bildungsangebot für Mittelschüler im Freistaat Sachsen Sorge zu tragen hat. Die in der Verwaltungsvorschrift der Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Klassen- und Gruppenbildung, zur Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung und zum Ablauf des Schuljahres 2005/2006 vom 27.04.2005 und in der Anlage zu § 2 Abs. 2 Schulnetzplanungsverordnung genannten Planungsvorgaben sind daher landesweit umzusetzen.

Zwar kann nach § 4 a Abs. 4 SchulG in begründeten Ausnahmefällen von diesen Vorgaben abgewichen werden. Keiner der in § 4 a Abs. 4 genannten Ausnahmetatbestände ist hier gegeben.

Landes- und regionalplanerische Gründe gebieten keine Ausnahme. Der Schule kommt keine überregionale Bedeutung zu. Auch besondere pädagogische Gründe, z. B. ein fortdauernder Schulversuch, liegen nicht vor. Eine Ausnahme von den gesetzlichen Vorgaben des § 4 a Abs. 1-3 SchulG kann somit nicht zugelassen werden.

Soweit die Gemeinde vorgetragen hat, dass in der Vergangenheit bedeutende Investitionen in das Schulgebäude getätigt worden seien, begründet dies noch keinen Ausnahmetatbestand im Sinne von § 4 a Abs. 4 Nr. 5 SchulG. Der Gesetzgeber wollte mit diesem Ausnahmebestand nicht die Nutzung von Immobilien durch Schulen sichern, die nicht über ausreichende Schülerzahlen verfügen.

Soweit der genehmigte Schulnetzplan des Landkreises Annaberg vom 25.04.2003 die Mittelschule als Standort vorsieht, vermag dies keinen Ausnahmetatbestand in Sinne des § 4 a Abs. 4 SchulG begründen, der Vorrang vor den gesetzlichen Vorgaben zur Mindestschülerzahl und zur Mindestzügigkeit der Mittelschule einzuräumen wäre. Dies wäre allenfalls dann zu prüfen, wenn die Beschulung der Schüler anders nicht gewährleistet ist.

Die von Ihnen und vom Landkreis Annaberg dargestellten Argumente sind insgesamt nicht geeignet, das öffentliche Bedürfnis für die Führung der Klassenstufe 5 an der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg im Schuljahr 2005/2006 zu begründen. Es liegen weder in § 4 a Abs. 4 Satz 2 explizit genannte Ausnahmetatbestände noch sonstige Gründe vor, welche die Führung dieser Klassenstufe abweichend von den Festlegungen in § 4 a Abs. 1 und Abs. 3 SchulG rechtfertigen würden.

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus stellt daher nach Abwägung aller Belange fest, dass das öffentliche Bedürfnis für die Einrichtung der Klassenstufe 5 im Schuljahr 2005/06 nicht besteht und widerruft gem. § 24 Abs. 3 Satz 2 SchulG die Mitwirkung an der Unterhaltung der Klassenstufe 5 im Schuljahr 2005/2006 an der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg.

III.

Die sofortige Vollziehung ist im öffentlichen Interesse anzuordnen, weil:

gewährleistet werden muss, dass die Einschulung im Schuljahr 2005/2006 an zumutbar entfernten Mittelschulen, insbesondere an den Mittelschulen in Annaberg-Buchholz und Sehmatal, erfolgen kann;

die Schulaufsicht und die aufnehmenden Mittelschulen die notwendigen organisatorischen und personellen Maßnahmen bis zum Schuljahresbeginn durchführen müssen;

der Landkreis Annaberg die notwendige Schülerbeförderung nach § 23 Abs. 3 SchulG bis zum Schuljahresbeginn organisieren und gewährleisten muss;

sich die Eltern und Schüler auf den künftigen Schulstandort einstellen müssen.

Die Kostenentscheidung beruht auf den §§ 1, 3 Abs. 1 Nr. 2 Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwKG).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Chemnitz, Zwickauer Straße 56, 09112 Chemnitz, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundenbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichtes erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Dr. Ulrich Reusch
Ministerialdirigent

**Die Klage gegen
diesen Bescheid
ist in Arbeit!**

**Für unsere
Mittelschule**

Herr
Hans-Jürgen Burkhardt
Schwarzbacher Weg 31
09481 Scheibenberg

Scheibenberg, 05.06.2005

Kultusministerium Sachsen
z. H. Herrn Staatsminister Flath
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Mittelschulstandort Scheibenberg

Sehr geehrter Herr Staatsminister Flath,

als Bürger der Stadt Scheibenberg möchte ich mich persönlich an Sie wenden.

Mit großem Interesse verfolge ich seit langem die Diskussion um die Reformierung des Bildungssystems im Freistaat Sachsen. Sicherlich tritt der Freistaat da wiederum in eine gewisse Vorreiterrolle. Immer knapper werdende Finanzen, Rückgang der Schülerzahlen und sich verändernde Strukturen (Bevölkerungsrückgang) machen dies notwendig.

Es ist sicherlich auch sehr schwierig, einheitliche Bewertungskriterien für die Gestaltung der Schullandschaft zu finden. Es sollten dabei regionale Unterschiede berücksichtigt werden (Stadt-Land), Bevölkerungsdichte, Industriestandorte usw.

In unserer Erzgebirgsregion mit einer sehr hohen Arbeitslosenrate, der massiven Ausdünnung der Bevölkerung durch Flucht zu Arbeitsplätzen in die Alt-Bundesländer lassen zumindest für mich eine geforderte Zweizügigkeit von Mittelschulen nicht nachvollziehen.

Wieso ist es abwegig, auch eine Einzügigkeit in bestimmten Ausnahmefällen zu gewähren?

Unser Bürgermeister, Herr Wolfgang Andersky, und unser Stadtparlament hat schon rechtzeitig durch gezielte Investitionen in unserer Stadt einen attraktiven Schulstandort geschaffen. Die Bedingungen für Schüler und Lehrer sind optimal. Auch ist die zentrale Lage der Bergstadt Scheibenberg als sicherlich weiteres Kriterium ins Feld zu führen. Schon zum jetzigen Zeitpunkt wird der Mittelschulstandort Scheibenberg von vielen Schülern aus Nachbargemeinden gut angenommen.

Werter Herr Staatsminister Flath,

ich appelliere an Ihre Vernunft und auch an Ihre Verbundenheit zu Ihrer Heimat, dem Erzgebirge. Ich habe Ihre persönliche Karriere seit 1990 verfolgt, vom Hauptdezernenten des Landratsamtes Annaberg-Buchholz bis zu Ihrem heutigen Ministeramt. Es war für mich immer eine Genugtuung, dass ein Mann aus unserer Heimat die Geschicke des Freistaates mit lenkt.

Sicherlich müssen Sie für Versäumnisse Ihrer Vorgänger gerade stehen, es ist keine leichte Situation für Sie, aber ich bin trotzdem guter Hoffnung, dass Sie von einem Dogma der Gestaltung einer Schullandschaft noch weit entfernt sind.

Ich kann es mir bei aller Anstrengung nicht vorstellen, dass die weitere Ausdünnung der Schulstandorte sinnvoll ist. Ökonomisch mag das vielleicht zutreffen, aber sollte uns die Zukunft unserer Kinder und letztendlich die unseres Landes nicht mehr wert sein, als eine nüchterne ökonomische Betrachtungsweise?

Ist selbst eine subventionierte Sächsische Schullandschaft nicht eine Investition in die Zukunft? Bitte überdenken Sie Ihre Vorgehensweise noch einmal.

Geben Sie, werter Herr Minister, auch Schulstandorten eine Chance, die es nur einzülig schaffen, Sie sind es sich und Ihrem Ruf als ein Mensch der Ausgeglichenheit und der Weitsicht in der Beurteilung von schwierigen Situationen schuldig.

Ich erwarte Ihre geschätzte Antwort und verbleibe mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Burkhardt

PS. Meine beiden Enkel hoffen auf Ihre Vernunft, bitte geben Sie Scheibenberg eine Chance!

Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 6 „Südstadt Scheibenberg“ Stadt Scheibenberg

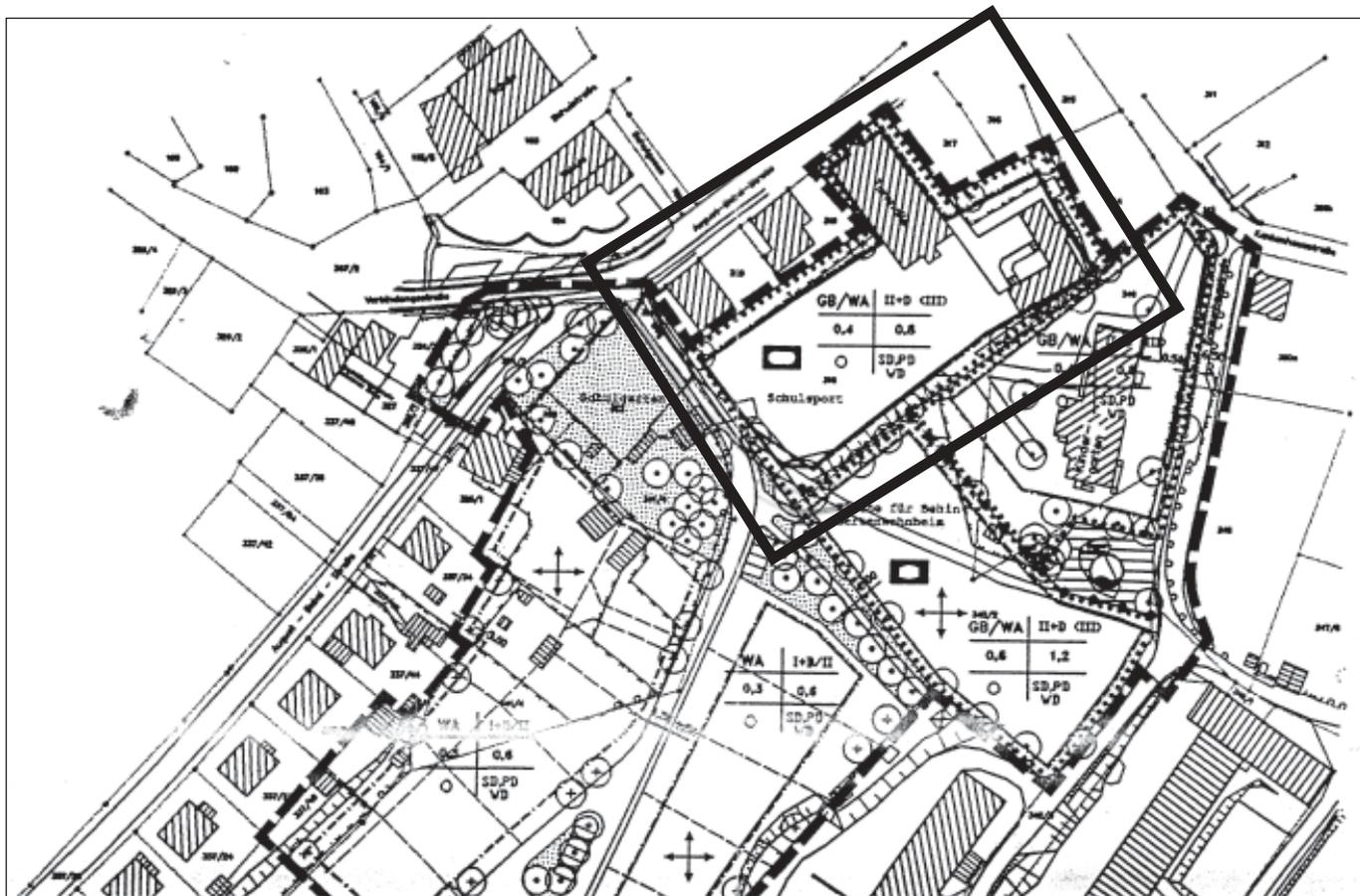
Planung Schulsportanlage



Prüfung in der 10 a



Bundesjugendsporttag





STADTVERWALTUNG ELTERLEIN



RegionalSchulamt Chemnitz
Herr Wonka
Annaberger Str. 119
09120 Chemnitz

Öffentliches Bedürfnis für die Bildung der Klasse 5 an der Christian-Lehmann-Mittelschule in der Stadt Scheibenberg

27.04.05

Das SMK hat die Stadt Scheibenberg aufgefordert, Stellung zu nehmen bezüglich der Bildung der Klassenstufe 5 an der Mittelschule „Christian Lehmann“.

Insgesamt haben sich 22 Schüler für diese Bildungseinrichtung entschieden. Dies liegt unter der Mindestschülerzahl von 40.

Die Bildung der Klassenstufe 5 an der Christian-Lehmann-Mittelschule in Scheibenberg ist aus Sicht der Gemeinde Markersbach dennoch von großer Wichtigkeit und muss auf jeden Fall gewährleistet werden. Wir begründen dies wie folgt:

In der Gemeinde Markersbach ist mit der Grund- und Mittelschule nach Jenaplan eine Bildungseinrichtung in privater Trägerschaft platziert, welche sich ständig wachsender Beliebtheit erfreut. Diese Einrichtung ist fester Bestandteil des Schulnetzkonzeptes des Landkreises Aue-Schwarzenberg.

In unserer Verwaltungsgemeinschaft (7.300 Einwohner) mit den Gemeinden Raschau und Pöhl wird mit Beginn des Schuljahres 2005/06 keine Regelmittelschule mehr vorhanden sein, da die Mittelschule Raschau Ende des Schuljahres 2004/05 schließt.

Die Bildung der Klassenstufe 5 an der Mittelschule Scheibenberg muss aus Sicht der Gemeinde Markersbach als wichtiger Schritt betrachtet werden, um den Kindern vertretbare Schulwegentfernungen zu ermöglichen. Der Mittelschulstandort Crottendorf und die Angebot aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg (Stadt Schwarzenberg als nächstliegender Mittelschulstandort) bieten diese Bedingungen nicht.

Schon seit vielen Jahren ist die Mittelschule in Scheibenberg für das Mittelschulregelangebot für die Gemeinde Markersbach von entscheidender Bedeutung. Sie bietet vom Profilangebot und der zentralen Lage an der B 101 Bedingungen, die von Schülern aus unserer Gemeinde bzw. von den Gemeinden aus der Verwaltungsgemeinschaft genutzt werden.

Aus Sicht der Gemeinde Markersbach gehen wir davon aus, dass auch zukünftig die Möglichkeit der Beschulung an der Mittelschule „Christian Lehmann“ in Scheibenberg besteht.

Mit freundlichen Grüßen

Meyer
Bürgermeister

Mitwirkungsentzug / Schulschließungen im Landkreis Annaberg

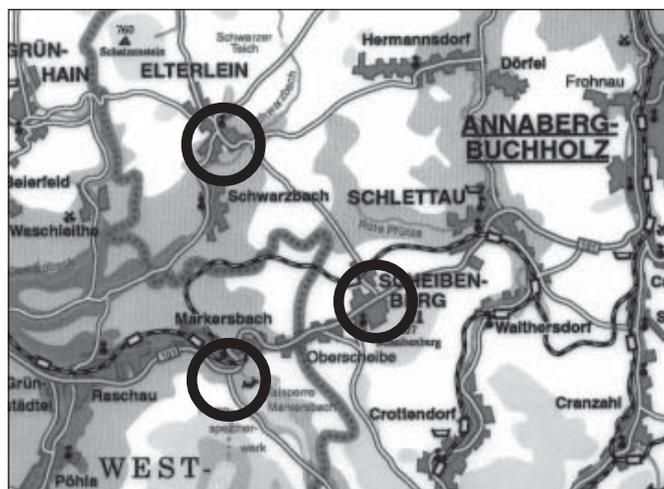
Sehr geehrter Herr Wonka,

die Trägerschaft für die Mittelschule wurde der Stadt Elterlein bereits 1992 zugunsten der Stadt Scheibenberg entzogen. Bis Juni 2004 betrieb die Stadt Scheibenberg in Elterlein eine Außenstelle der Christian-Lehmann-Schule mit permanent abnehmender Schülerzahl.

Konsequenterweise gab es durch die Ortsgebundenheit auch infolge der Außenstelle relativ viel Anmeldungen für die Christian-Lehmann-Schule Scheibenberg. Der Trend hatte sich allerdings verlagert, so dass außerdem auch die Mittelschule Geyer gewählt wurde.

Da viele Elterleiner Schülerinnen und Schüler neben Annaberg auch das Gymnasium in Zwönitz besuchten, wurde zunehmend auch der Mittelschulstandort Zwönitz interessant.

Nachdem definitiv die Mittelschule Geyer geschlossen wird, ist nun auch der für Elterlein alternative Schulstandort Scheibenberg bedroht, so dass künftig, Kreisgrenzen überschreitend, Zwönitz die noch am ehesten zu akzeptierende Möglichkeit des Mittelschulbesuchs für Elterleiner Schüler ist, allerdings mit dem Nachteil verbunden, dass bei Schulbesuch außerhalb des Landkreises Annaberg auch die für den Kreis geltende Schülerbeförderungssatzung nicht wirksam ist und den Eltern dadurch zusätzliche Kosten für Schülerverkehr entstehen, sofern seitens der Stadt Zwönitz oder des Landkreises Stollberg diese nicht übernommen werden.



Lage der Stadt Elterlein und der Gemeinde Markersbach zu Scheibenberg

Die nächsten voraussichtlich gesicherten Mittelschulstandorte im Landkreis Annaberg sind Annaberg-Buchholz, Ehrenfriedersdorf und Crottendorf, jeweils in der doppelten Entfernung wie nach Zwönitz gelegen, und stellen demnach keine akzeptable Alternative dar.

In der Bevölkerung gibt es keinerlei Akzeptanz dafür, dass im „ländlichen Raum“ keine Ausnahmeregelungen, abweichend von der zwingenden Zweizügigkeit, zugelassen werden und das kreisliche Schulnetz drastisch ausgedünnt werden soll.

Nach dem definitiven Wegfall der Mittelschule Geyer wäre der Standort Scheibenberg, vor allem für jene Eltern mit bescheidenen finanziellen Einkommen eine akzeptable Alternative zu Zwönitz, die nunmehr, zumindest was die diesjährige 5. Klasse angeht, zusätzlich in Frage gestellt ist.

Dies hat zur Folge, dass Schulwege in den Nachbarkreis für die Eltern teurer werden oder sie sich innerhalb des Kreises in vertretbarer Weise verlängern. Es dürfte unstrittig und von Ihnen als Pädagogen erst recht nachvollziehbar sein, dass lange Schulwege, unbeaufsichtigte Aufenthalte an Haltestellen und die damit verbundene Einschränkung von Freizeit demotivierend wirken, den Schülern das Lernen verleidet wird und, was das Bildungsniveau angeht, negative Auswirkungen in drastischster Form vorprogrammiert sind.

Die immer wieder proklamierten Vorteile der Zweizügigkeit als Voraussetzung für hohes Bildungsniveau sind im Vergleich mit den Nachteilen langer Schulwege zu vernachlässigen.

Es geht den Elterleiner Bürgern nicht darum, für oder gegen einen bestimmten Standort zu sprechen, sondern unseren Kindern akzeptable Lernbedingungen im Sinne der laut Schulgesetz garantierten freien Schulwahl zu ermöglichen. Welche Wahl aber hätten Eltern und Schüler unserer Stadt, wenn neben Geyer beispielsweise auch noch Mittelschulstandort Scheibenberg in den nächsten Jahren aufgelöst wird?

Ich bitte Sie deshalb, über die bisherige Denk- und Verfahrensweise der Staatsregierung nachzudenken, die möglichen Ausnahmeregelungen laut Schulgesetz auszuschöpfen und auch im Sinne der künftigen Schülergenerationen aus Elterlein eine Entscheidung zugunsten des Fortbestandes der Scheibengerger Schule zu treffen.

So sehr ich parallel dazu auch den Bestand des Mittelschulstandortes Crottendorf aus „eigener Kraft“ befürworte, eine Alternative für die Elterleiner Schüler beispielsweise zu Zwönitz wäre dies jedoch nicht.

Mit freundlichen Grüßen



K. Weinhold
Bürgermeister



26.04.2005

Erhalt des Standorte „Christian-Lehmann-Mittelschule“ in Scheibenberg

Sehr geehrter Herr Schulamtsleiter Wonka, wie Ihnen bekannt ist, besteht zwischen der Stadt Schlettau und der Stadt Scheibenberg ein Verwaltungsgemeinschaft. Diese VG hat sich gefestigt und die zu lösenden kommunalen Probleme werden zunehmend gemeinsam entschieden, was leider in vielen VG nicht der Fall ist.

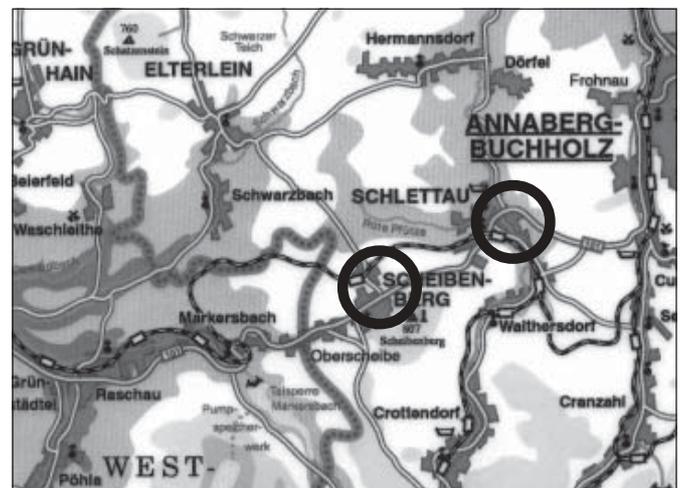
Die beiden Städte Scheibenberg und Schlettau sind dabei, über einen gemeinsamen Grundschulbezirk nachzudenken, um auch hier eine Effizienz in den Grundschulen zu erreichen.

Mit ca. 5.500 Einwohnern und einem entsprechenden Umfeld bildet diese zu erwartende Schuleinheit eine solide Basis, nicht nur für die Grundschule, sondern auch für eine Mittelschule. Der Standort der „Christian-Lehmann-Mittelschule“ Scheibenberg ist für die Stadt Schlettau ein weitaus günstigerer Ort, als vergleichsweise Crottendorf, da es direkt eine Verbindung nach Scheibenberg über die B 101 gibt.

Die Verbindungen im öffentlichen Nahverkehr sind sehr günstig und die VG Schlettau / Scheibenberg bildet einen ganz zentralen Ort zur Unterhaltung einer Mittelschule.

Zur nächstliegenden Mittelschule sind es nach Scheibenberg 3 km und dies ist eine wesentlich kürzere Verbindung als in Richtung Crottendorf mit 9 km. Außerdem befindet sich die Mittelschule Crottendorf nach unserer Einschätzung in einer Randlage, die kein weiteres Einzugsgebiet zu erwarten hat.

Für den Schülerstrom nach Scheibenberg sind wesentlich bessere Bedingungen gegeben, abgesehen von der Möglichkeit,



Lage der Stadt Schlettau zu Scheibenberg

dass aus dem Nachbarkreis Markersbach Schüler die gute Möglichkeit haben, in Scheibenberg beschult zu werden, so ist auch die Verbindung in Richtung Elterlein günstig.

Die schulischen Voraussetzungen innerhalb der VG sind außerdem wesentlich vorteilhafter einzuschätzen als in Crottendorf.

Abgesehen von der zentralen Lage sind die Räumlichkeiten besser und lassen auch eine Erweiterung zu.

Sehr geehrter Herr Wonka, ich bitte Sie, die Entscheidung des Standortes nochmals zu überdenken und die Vorteile von Scheibenberg auf jeden Fall zu berücksichtigen, zumal es nicht ausgeschlossen ist, dass sogar ein Transport mit dem SBNV in Zukunft für die Schüler nach Scheibenberg möglich wird.

Die Stadt Schlettau wünscht eine Entscheidung zum Erhalt der „Christian-Lehmann-Schule“ Scheibenberg, weil wir klare Vorteile gegenüber dem Standort Crottendorf erkennen.

Die zentrale Lage, die verkehrstechnisch gute Anbindung und die mögliche Erweiterung zu einer dreizügigen Mittelschule bestätigen unsere Befürwortung.

Mit freundlichen Grüßen



Greifenhagen
Bürgermeister

Gemeinde Raschau / Ergeb.
Landkreis Aue-Schwarzenberg
Stz. der Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Markersbach und Pöhlitz
Der Bürgermeister

Gemeinde Raschau • Annaberger Straße 71 • 08352 Raschau
Stadtverwaltung Scheibenberg
z. Hd. Bürgermeister
Herrn W. Andersky
Rudolf-Breitscheid-Str. 35
09481 Scheibenberg



Grüßegänger
7. JUNI 2005
Stadtverwaltung
Scheibenberg

Annaberger Straße 71
08352 Raschau
Tel. (0 37 74) 84 01-0
Fax (0 37 74) 84 01-99
e-mail: Gemeinde@raschau.de

Reiseverbindung:
Königsplatz Aue-Schwarzenberg
082 878 580 00
Fax: 326 113 1088

Raschau, 02.06.2005
So/Mü

Sehr geehrte Herr Amtskollege Wolfgang Andersky,

mit Verwunderung und Unverständnis haben wir zur Kenntnis genommen, dass das Kultusministerium für die beiden Mittelschulen in Scheibenberg und in Crottendorf den Mitwirkungszug an der 5. Klasse für 2005/2006 ausgesprochen hat.

Für mich und für den Gemeinderat von Raschau ist diese Maßnahme einfach nicht nachzuvollziehen, da ja auch Schüler unserer Gemeinde davon unmittelbar betroffen sind.

Wir Raschauer kennen diese Situation zur Genüge, denn seit 3 Jahren konnten bzw. durften wir selbst, auf Grund des Schülerrückganges, keine 5. Klassen in unserer Mittelschule mehr einschulen. Die Folge dessen ist zum heutigen Zeitpunkt der Mitwirkungszug des Kultusministeriums an der Unterhaltung der Mittelschule Raschau und damit das Auslaufen unserer Mittelschule per 01. August 2005.

In vielen Gesprächen mit den davon betroffenen Kindern und Eltern hatten wir es erreicht, dass sich viele Schüler dann, auf Grund der guten verkehrstechnischen Anbindung und des guten Rufes der „Christian-Lehmann-Mittelschule“ in Scheibenberg als Schüler eingeschrieben haben.

Diese Alternative soll uns jetzt auch noch genommen werden, da das Kultusministerium den Mitwirkungszug auf zwei unmittelbar neben einanderliegenden Mittelschulen plant.

Das darf auf keinen Fall zugelassen werden, denn dies wäre ein Schlag ins Gesicht unserer schon so arg gebeutelten Region. Wir meinen, dass unbedingt um die Mittelschule Scheibenberg mit allen zur Verfügung stehenden Mittel für deren Fortbestand - auf Jahre hinaus - gekämpft werden muss.

Ein Schulweg für die Raschauer Kinder nach Crottendorf oder noch weiter weg, sollte auch diese Mittelschule geschlossen werden, ist nicht zumutbar.

Wir, Bürgermeister und Gemeinderat von Raschau, möchten an die Amtskollegen und Stadt- bzw. Gemeinderäte von Scheibenberg und Crottendorf appellieren, auf Verhandlungsbasis sich dazu zu verständigen, die Mittelschule in Scheibenberg unbedingt zu erhalten.

Bitte beachtet dabei die Schülerströme aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg, hier besonders die Schüler aus Raschau und Markersbach, die sich für einen Schulbesuch in Scheibenberg schon angemeldet haben.

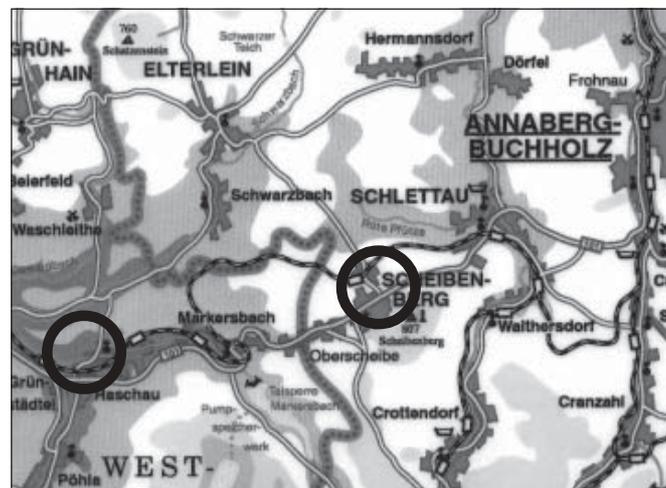
Nicht die Befindlichkeiten zweier Kommunen sollten in den Vordergrund gestellt werden, sondern es geht einzig und allein um unsere Kinder.

Unsere Unterstützung beim Ringen um den Erhalt der „Christian-Lehmann-Mittelschule“ in Scheibenberg möchten wir hiermit mit aller Konsequenz zusagen.

Mit freundlichen Grüßen
Gemeinde Raschau



Solbrig
Bürgermeister



Lage der Gemeinde Raschau zu Scheibenberg



Känguruwettbewerb



Fächerverbindender Unterricht Klasse 7

Martin Josiger · Scheibenberg

Über den sogenannten Mitwirkungsentszug für die neu zu bildende 5. Klasse an der Christian-Lehmann-Mittelschule in Scheibenberg bin ich erschrocken und wütend zugleich. Ohne jegliches Fingerspitzengefühl für die gewiss nicht verwöhnte Erzgebirgsregion soll hier ein Gesetz, das Anfang der 90er Jahre unter gänzlich anderen bevölkerungspolitischen Gegebenheiten geschrieben worden war, durchgesetzt werden.

Es wird uns erklärt, eine zwei- oder besser noch dreizügige Mittelschule ist durch größere Differenzierung besser für unsere Kinder.

Sind die Kinder schon mal gefragt worden? Sind nicht kleine Klassen, mit unterschiedlich leistungsstarken Kinder in beständigem sozialem Umfeld wichtiger als die Ziele des besten Schulgesetzes.

Mein Eindruck ist unsere Kinder und Enkel sind Nebensache, es geht vordergründig nur um schöneredete Mittelleinsparung. Als Mitglied des Stadtrates, als Vater von vier Kinder, der eben erst Großvater geworden ist, und als Chef eines kleinen Handwerkerunternehmens unterstütze ich mit allen Kräften die Bemühungen um den Erhalt meiner Schule am Ort.

Martin Josiger
Dachdeckermeister



Wintersporttag

Werner Gruß · Oberscheibe

Werte Leserinnen und Leser dieser Sonderausgabe des Amtsblattes!

Da in den letzten Jahren von der Förderung in den ländlichen Regionen immer wieder von unseren Politikern gesprochen wurde, ist die Enttäuschung über die zu befürchtende Schließung unserer Christian-Lehmann-Mittelschule sehr groß.

Die Bürgerschaft kann diese Entscheidung überhaupt nicht verstehen. Sollten nicht auch bei dieser Problematik unsere Bürger einmal gefragt werden. Seit 1994 gehen wir mit Scheibenberg einen gemeinsamen Weg und dies auf freiwilliger Basis. Über 80 % stimmten damals dem Zusammenschluss zu. Ohne diese Bürgerbefragung wäre es für uns Gemeinderäte unmöglich gewesen, diesen Weg zu gehen. Unsere Kinder nutzen seit Jahrzehnten die Schule in Scheibenberg und dies soll auch in Zukunft so bleiben. Von den Verkehrsverbindungen liegt nun einmal Scheibenberg für unsere Nachbargemeinden am günstigsten. Natürlich verstehe ich die Eltern aus anderen Orten, wo doch eigene Schulgebäude vorhanden sind. Nun sollten wir an unsere Kinder einmal denken und entscheiden, wie weit mein Kind zur Schule fahren sollte.

Kämpfen wir gemeinsam zum Wohle unserer Kinder für einen Schulstandort, der in einem sinnvollen Rahmen allen zum Nutzen ist.

Machen Sie sich Gedanken und streiten wir gemeinsam für die Sache unsere Kinder und Enkelkinder in unserer Region.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Werner Gruß
Ortsvorsteher des OT Oberscheibe

Lehrerschaft der Mittelschule · Scheibenberg

Wir, die Lehrerschaft der Christian-Lehmann-Schule Scheibenberg, sind zutiefst beunruhigt und enttäuscht über die Entscheidung des Kultusministeriums und aller anderen Verantwortlichen zum Mitwirkungsentzug für die zukünftige Klasse 5.

Was bringt diese Entscheidung für die Zukunft unserer Kinder?

Aus unserer Sicht bleiben Bildung und Erziehung langfristig auf der Strecke!

Hier nur drei uns bewegende Gründe für diese Einschätzung:

1. Unnötig lange Schulwege bedingen zunehmende Konzentrationsprobleme sowie weniger Zeit zur Erledigung schulischer Aufgaben.
2. Die Ballung von immer mehr Schülern in immer weniger Schulen lässt entgegen der Aussage unseres Ministers „Bildungsfabriken“ zwangsläufig entstehen. Für die optimale Entwicklung unserer Kinder wären aber gerade zahlenmäßig kleinere Klassen in stabilen Schulgemeinschaften notwendig.
3. Eine ordentliche Ausstattung der Schule ist sehr wichtig, ersetzt aber unserer Meinung nach nicht über Jahre gewachsene gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern.

Das Versagen gewählter politischer Verantwortungsträger darf nicht auf den Schultern unserer Kinder ausgetragen werden! Dies ist aus unserer Sicht verantwortungslos und kurzfristig.

Die Lehrerschaft



Der Bundesgrenzschutz in der Schule

Ostdeutsche
Jährliche Konferenz
Konferenzgeschäftstelle
Wiener Straße 56
01219 Dresden
Tel: 0351 / 4717441
Fax: 0351 / 4708196



27. Mai 2005

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Staatsminister Steffen Flath
Postfach 100910
01079 Dresden

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

die Ostdeutsche Jährliche Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland nimmt bei ihrer Tagung vom 25. bis 29. Mai 2005 zur Kenntnis, dass es durch die Verringerung der Schülerzahlen zu Veränderungen in der sächsischen Schullandschaft kommen muss. Wir befürchten jedoch durch Festhalten an gesetzlichen Vorgaben bei Grundschule, Mittelschule und Gymnasium ein Schulsterben in Größenordnungen auf Kosten unserer Kinder.

Vor allem im ländlichen Raum entstehen unzumutbare Schulwege, verlieren Städte und Gemeinden ein wichtiges kulturelles und geistiges Zentrum und werden unattraktiv für das Bleiben und den Zuzug junger Familien.

Wir erwarten vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus vertretbare Entscheidungen bezüglich der bleibenden Schullandschaft, die nicht zu Lasten unserer Kinder gehen.

Unser Bildungssystem sollte an die vorhandenen Schülerzahlen angepasst werden und nicht die Schüler an das Bildungssystem vom Beginn der neunziger Jahre. Dazu gehört auch, dass es Übergangslösungen und Ausnahmegenehmigungen im Mittelschulbereich bezüglich der Zweizügigkeit unverzichtbar sind. Der Schülerrückgang muss zu einer dringend notwendigen Qualitätssteigerung an den sächsischen Schulen führen. Kinder und deren Eltern identifizieren sich leichter mit einer wohnortnahen Schule, benötigen ein stabiles soziales Gefüge und Lehrer, die täglich als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Wir wünschen uns für die Zukunft eine größere Dialogbereitschaft seitens des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und die Einbeziehung unserer Argumente in den Meinungsfindungsprozess bei solchen grundlegenden Entscheidungen.

In Erwartung Ihres Antwortschreibens verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Rosemarie Wenner

Rosemarie Wenner
Bischöfin

Elternbrief

Sehr geehrte Eltern,

bestimmt wissen Sie bereits, dass die Mittelschule Scheibenberg für die Bildung einer 5. Klasse im Schuljahr 2005/06 einen Mitwirkungsentscheid vom Kultusministerium erhalten hat. Es soll folglich im kommenden Schuljahr in Scheibenberg keine Klasse 5 eingeschult werden. Dies bedeutet nicht gleichzeitig die Schließung der Schule.

Man muss aber befürchten, dass durch den oben benannten Bescheid es in den nächsten Jahren zur Schließung unserer Schule kommt.

Wir Eltern sollten das so nicht akzeptieren. Die Region mit den Orten Dörfel, Elterlein, Langenberg, Markersbach, Oberscheibe, Raschau, Scheibenberg, Schlettau und Schwarzbach würde die zentral liegende Mittelschule verlieren. Unsere Kinder müssten in Zukunft die Stadtschulen in Annaberg-Buchholz, Schwarzenberg oder Zwönitz ohne Alternative besuchen. Eine freie Schulwahl ist aber laut Schulgesetz zugesichert!

Es gab laut Pressemitteilungen 313 Anmeldungen im Landkreis Annaberg für die Klassen 5. Weiterhin konnte man aus der Presse entnehmen, es dürfen nur 5 Mittelschulen 5. Klassen einschulen, das sind durchschnittlich mehr als 60 Schüler pro Jahrgang. Es kommt hinzu, in den kommenden Jahren steigt die Schülerzahl wieder an. In den Nachbarlandkreisen wird es sich ähnlich verhalten.



Juli 1996 – Innenausbau



Tag der offenen Tür

Man wird also Schulkombinate bilden. Viele Schüler werden lange Schulwege haben, es wird zur Anonymität zwischen Schule und Elternhaus kommen. Die Lernergebnisse kann man jetzt schon auf dem Bildungsserver (www.sachsen-macht-schule.de) zwischen der Mittelschule Scheibenberg und den Stadtschulen vergleichen.

Soziale Bindungen zwischen unseren Kindern werden zerbrechen, die geringere Freizeit vermindert die Freizeitaktivitäten in den örtlichen Vereinen und die Motivation zum Lernen wird bei unseren Kindern verstärkt abnehmen.

Durch ein Gespräch mit unserem Schulleiter Herrn Wirker weiß ich, dass unsere Schüler eine Unterschriftenaktion für den Erhalt der Mittelschule Scheibenberg vorbereitet haben und durchführen werden.

Bitte unterstützen Sie diese Unterschriftensammlung unserer Schüler!

Das Ergebnis dieser Aktion werden unsere Schüler an das Kultusministerium und den Petitionsausschuss übergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Bertram Lege
Elternsprecher

Anzahl der Unterschriften bei Redaktionsschluss:

2.152

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg,
verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky,
Tel. 037349 / 6630; Tel.-privat 037349 / 8419,
E-Mail: buergermeister@scheibenberg.de

Gesamtherstellung: Annaberger Druckzentrum GmbH,
09456 Annaberg-Buchholz, Gewerbering 10,
Tel. 03733 / 64090, Fax 03733 / 63400

Internet: www.idKonzept.de/Amtsblatt-Scheibenberg

Nachdrucke oder sonstige Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. den Autor, Fotograf oder Grafiker erlaubt. Für Irrtümer, Druckfehler u. dgl. übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Änderungen, Kürzungen und Ergänzungen eingereicherter Unterlagen vor. Die Bedingungen für Anzeigenveröffentlichungen sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.